

Stadt Haßfurt

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss

2018





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen	2
2 Gemeinde und Haushaltsstruktur	2
3 Jahresergebnis	3
3.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung.....	3
3.1.1 Ergebnislage	4
3.1.2 Ertragsstruktur.....	6
3.1.3 Aufwandsstruktur	12
3.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	17
3.2.1 Allgemeine Entwicklung	17
3.2.2 Investitionstätigkeit.....	18
4 Vermögens- und Schuldenlage.....	20
5 Kennzahlen	23
5.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis	23
5.1.1 Steuern.....	23
5.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	27
5.1.3 Personalaufwand	29
5.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30
5.1.5 Transferaufwendungen	31
5.1.6 Haushaltsergebnis	32
5.2 Kennzahlen zur Bilanz.....	34
5.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage	35
5.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation).....	38
5.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung	40
6 Prognosebericht - Risiken und Chancen	44
6.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital	44
6.2 Entwicklung der Verschuldung	45
6.3 Gemeindeflächen und Infrastruktur	46
6.4 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur.....	47
6.5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	49
7 Nachtragsbericht.....	52
8 Zusammenfassung	52



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung des Freistaates Bayern (KommHV-Doppik), ist im Zuge des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Gem. § 87 KommHV-Doppik sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung, Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu erwartende positive Entwicklungen, mögliche Risiken von besonderer Bedeutung sowie die Umsetzung von Zielen und Strategien darstellen.

Basis für die im Bericht ausgewiesenen statistischen Werte sind Kennzahlenergebnisse, die aus Kommunen mehrerer Vergleichsringe stammen können.

Dabei wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

Kommunenarten: kreisangehörige Stadt, Gemeinde

Einwohner von: 10000 bis 20000

Bundesländer: Bayern

Kommunen insgesamt: 30

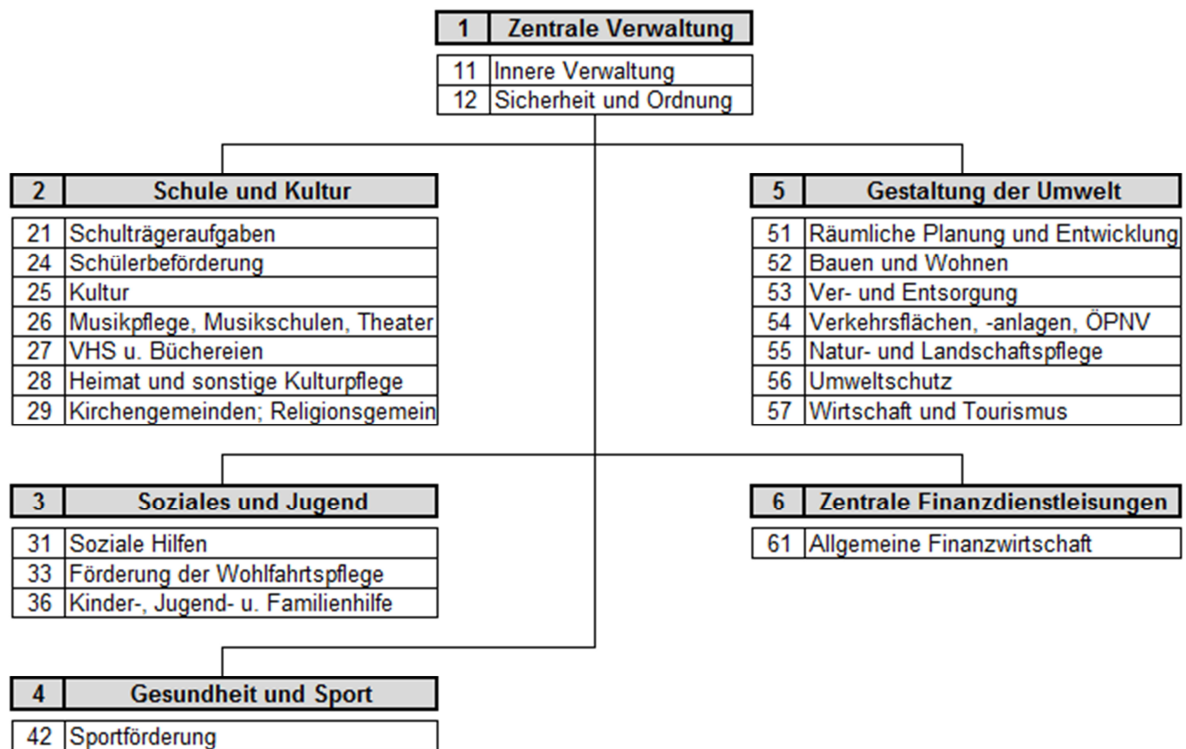
Die Vergleichsbasis kann dabei je Kennzahl variieren, da nicht zwingend jede Kommune für jede Kennzahl und jedes Auswahljahr Daten beisteuert.

2 Gemeinde und Haushaltsstruktur

Bereits 1235 wurde der Gemeinde durch Fürstbischof Hermann I. von Lobdeburg (Würzburg) die Stadtrechte verliehen. Die Stadt Haßfurt ist die Kreisstadt des Landkreises Haßberge, Art. 5 Abs. 1 GO. Die Organe zum Stand des 31.12.2018 waren der 1. Bürgermeister Günther Werner sowie der Stadtrat. Bezüglich der Zusammensetzung des Stadtrats verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss 2018.



Die Haushaltsstruktur stellt sich wie folgt dar:



3 Jahresergebnis

Nach der KommHV-Doppik werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 24 Abs. 1 KommHV-Doppik soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn unter Berücksichtigung von ausgleichspflichtigen Fehlbeträgen aus Vorjahren und heranziehbaren Rücklagen der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig gesehen ist also ein ausgeglichenes Jahresergebnis notwendig, um unter anderem eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss für 2018 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 1.004.940,70 Euro aus. Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von -1.147.732 Euro beträgt die Veränderung 2.152.672,70 Euro.

3.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

- Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
- + Finanzergebnis
- = Ordentliches Ergebnis
- + Außerordentliches Ergebnis
- = Jahresergebnis



3.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der tiefe Einbruch der Wirtschaftskrise in den Jahren 2009 und 2010 scheint fast bereits vergessen. Die starke Konjunktur der letzten Jahre und das neu erwachte Interesse des Bundes halfen, die kommunalen Finanzen in vielen Fällen zu sanieren; zumindest aber zu stabilisieren.

Manche Kommunen bleiben jedoch weiterhin zurück. Die Konsequenzen sind spürbar: Qualität öffentlicher Dienstleistungen, Infrastruktur, die Lebensverhältnisse allgemein, insbesondere die Lebenschancen der nachkommenden Generationen, fallen regional auseinander. Die finanziellen Verhältnisse der Kommunen nehmen regional sehr unterschiedliche Entwicklungen. Das finanzwirtschaftliche Handeln der mehr als 11.000 Kommunen in Deutschland findet in unterschiedlichen ökonomischen und landesrechtlichen Umfeldern statt, die erheblichen Einfluss auf die finanzstatistischen Kennzahlen besitzen.

Die finanzwirtschaftliche Lage der Kommunen ist von verschiedenen Faktoren abhängig, die positiven oder negativen Einfluss haben können. Einige entziehen sich dem Einfluss der Kommunen. Hierzu gehören die wirtschaftliche und soziale Lage sowie der landesrechtlich bestimmte Aufgabenkatalog. Hinzu treten lokalpolitisch begründete Unterschiede, z.B. hinsichtlich der Auslagerung kommunaler Aufgaben. Den größten Effekt hat die allgemeine wirtschaftliche Lage. Aber auch die landesrechtlich bestimmte Struktur der Kommunen, deren Finanzierung und der Aufgabenkatalog spielen eine wichtige Rolle. Im langfristigen Vergleich befinden sich die Kommunen derzeit in einer Phase hoher Stabilität. Erstmals überhaupt waren 2017 und 2018 die Kommunen in allen Flächenländern per Saldo im Plus. Hintergrund der positiven Entwicklung sind konjunkturbedingt starke Anstiege der Steuern und Änderungen der föderalen Finanzverteilung. Diese Effekte konnten den starken Ausgabenanstieg kompensieren.

Im bundesweiten Durchschnitt sind Steuern die wichtigste kommunale Einnahmeart (31 Prozent), gefolgt von den aufgabenbezogenen Zuweisungen (24 Prozent) und allgemeinen Zuweisungen (15 Prozent). Die fiskalisch gewichtigste Ausgabenkategorie sind 2018 die Personalausgaben (22 Prozent), gefolgt von Sozialleistungen (19 Prozent), laufendem Sachaufwand (19 Prozent), laufenden Zuweisungen (13 Prozent) und Investitionen (12 Prozent). Alle Ausgabenarten sind im Jahresvergleich gestiegen; am stärksten jene für Personal und Investitionen. Die kommunalen Investitionen sind im Jahr 2018 bundesweit um fast 13 Prozent gestiegen.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Ordentliche Erträge	31.862.390,68	29.616.245	33.013.208,63	3.396.963,63 ↗	11,47 ↗
Ordentliche Aufwendungen	28.500.466,77	30.699.379	31.957.825,57	1.258.446,57 ↘	4,10 ↘
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.361.923,91	-1.083.134	1.055.383,06	2.138.517,06 ↗	197,44 ↗
Finanzerträge	169.205,08	93.818	75.484,30	-18.333,70 ↘	-19,54 ↘
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	156.257,21	158.516	125.243,04	-33.272,96 ↘	-20,99 ↘
Finanzergebnis	12.947,87	-64.698	-49.758,74	14.939,26 ↗	23,09 ↗
Ordentliches Ergebnis	3.374.871,78	-1.147.832	1.005.624,32	2.153.456,32 ↗	187,61 ↗
Außerordentliche Erträge	17.096,11	100	6.567,40	6.467,40 ↗	6.467,40 ↗



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Außerordentliche Aufwendungen	320.324,37	0	7.251,02	7.251,02 ↗	-- ↗
Außerordentliches Ergebnis	-303.228,26	100	-683,62	-783,62 ↘	-783,62 ↘
Ergebnis	3.071.643,52	-1.147.732	1.004.940,70	2.152.672,70 ↗	187,56 ↗

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt in Höhe von 1.055.383,06 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -2.306.540,85 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 2.138.517,06 Euro. Die Gründe hierfür werden im weiteren Verlauf dieses Rechenschaftsberichtes erläutert.

Finanzergebnis

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von -49.758,74 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -62.706,61 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 14.939,26 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis ergeben das ordentliche Ergebnis, welches mit 1.005.624,32 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um -2.369.247,46 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 2.153.456,32 Euro.

Jahresergebnis

Neben dem Ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -683,62 Euro in das Jahresergebnis ein. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge sind kaum planbar (Erläuterung siehe Anhang zum Jahresabschluss 2018 der Stadt Haßfurt).

Das Jahresergebnis beträgt 1.004.940,70 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -2.066.702,82 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von -1.147.732 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 2.152.672,70 Euro.



Nachhaltiges Ergebnis

Erfolgsspaltung	2018	2017
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.055.383	3.361.924
Erträge aus Schadenersatzleistungen	-34.894	-31.986
Erträge aus Veräußerungsgeschäften	-467.697	-1.823.788
Erträge aus Zuschreibungen	-99	-748
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-9.263	-129.843
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	-7.243	-3.530
Verluste aus Veräußerungsgeschäften	365.202	84.160
Wertberichtigung von Forderungen	33.584	48.133
Aufwendungen für Schadensfälle	30.030	39.568
Nachhaltiges Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	965.003	1.543.892

Bei der Erfolgsspaltung werden, ausgehend vom Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, die Erträge und Aufwendungen, welche einmalig und selten wiederkehrend sind, herausgerechnet um so ein bereinigtes Ergebnis zu erhalten, welches über die Jahre hinweg ohne diese Einflüsse vergleichbar ist. Nach Bereinigung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit wird klar, dass das nachhaltig erwirtschaftete Ergebnis für 2018 gegenüber dem Vorjahr um 988.366 € gesunken ist.

3.1.2 Ertragsstruktur

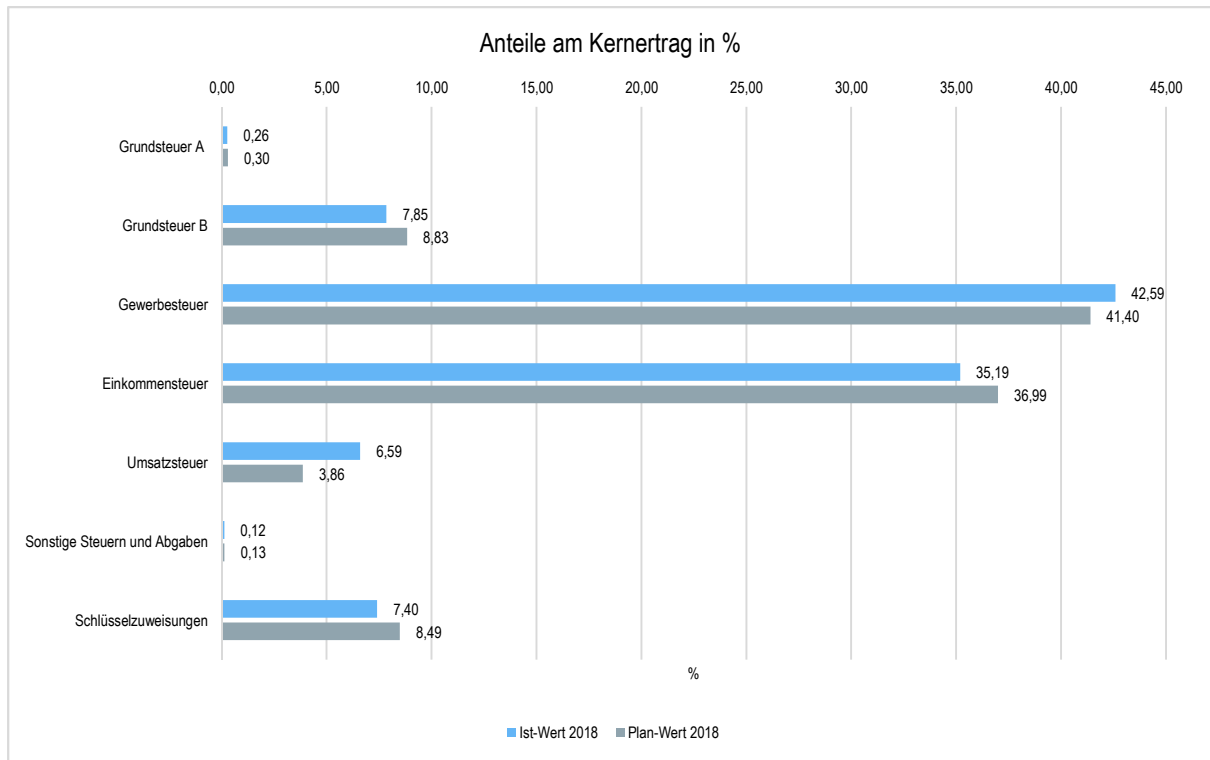
Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten:

Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Steuern und ähnliche Abgaben	18.598.235,32	17.097.000	19.793.275,55	2.696.275,55 ↗	15,77 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.747.134,37	5.131.614	5.239.064,46	107.450,46 ↗	2,09 ↗
Sonstige Transfererträge	14.465,75	31.000	32.855,34	1.855,34 ↗	5,98 ↗
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.524.433,16	3.224.559	3.560.297,02	335.738,02 ↗	10,41 ↗
Auflösung von Sonderposten	1.364.583,14	1.215.073	1.388.698,10	173.625,10 ↗	14,29 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.398.540,80	1.344.472	1.371.553,45	27.081,45 ↗	2,01 ↗
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	370.576,85	297.350	275.926,69	-21.423,31 ↘	-7,20 ↘
Sonstige ordentliche Erträge	2.808.750,20	1.265.677	1.343.082,63	77.405,63 ↗	6,12 ↗
Aktivierete Eigenleistungen	35.671,09	9.500	8.455,39	-1.044,61 ↘	-11,00 ↘
Ordentliche Erträge	31.862.390,68	29.616.245	33.013.208,63	3.396.963,63 ↗	11,47 ↗
Finanzerträge	169.205,08	93.818	75.484,30	-18.333,70 ↘	-19,54 ↘
Außerordentliche Erträge	17.096,11	100	6.567,40	6.467,40 ↗	6.467,40 ↗
Summe	32.048.691,87	29.710.163	33.095.260,33	3.385.097,33 ↗	11,39 ↗



Die Erträge insgesamt weichen um 1.046.568,46 Euro vom Vorjahresergebnis und um 3.385.097,33 Euro von der Haushaltsplanung ab.

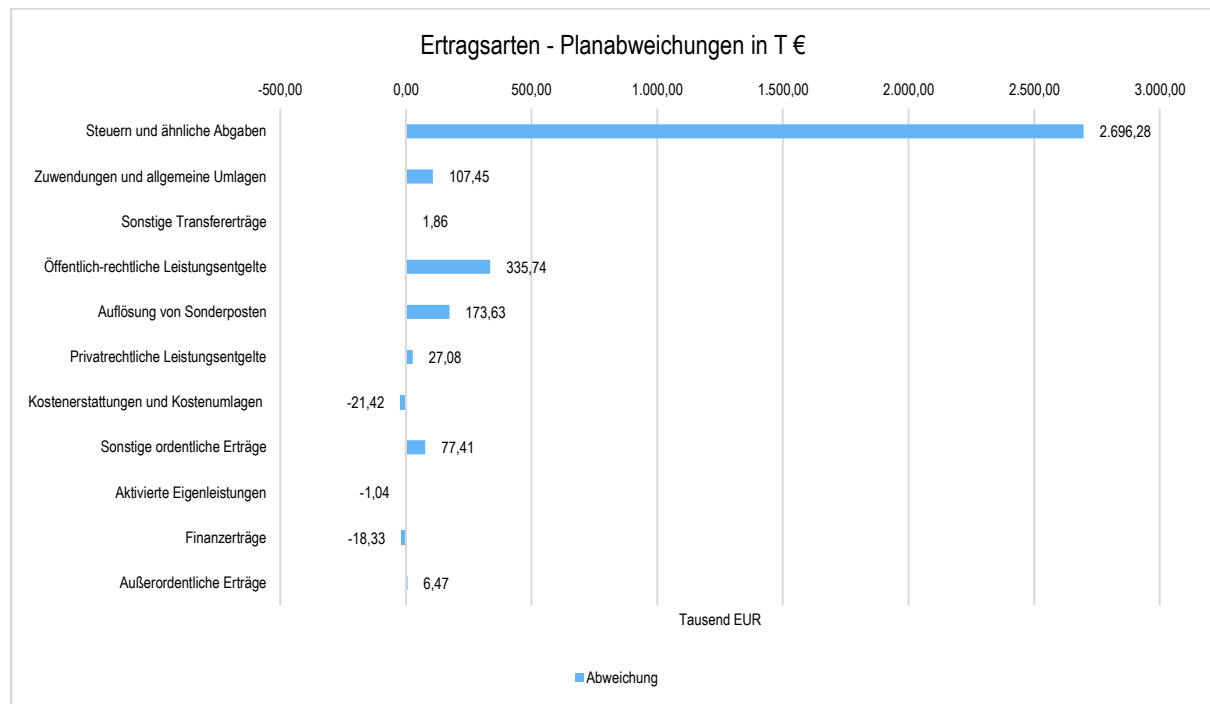
Bezogen auf das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit muss die Planung als konservativ, insbesondere bei der Einschätzung der Steuererträge, Zuwendungen und Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, eingestuft werden.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.150.817,95 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 3.396.963,63 Euro.

Es ist darauf zu achten, die privaten und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte regelmäßig anzupassen, da diese zusammen mit den Steuereinnahmen die Grundpfeiler des finanziellen Erfolgs der laufenden Verwaltungstätigkeit bilden.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung werden in der folgenden Grafik dargestellt:



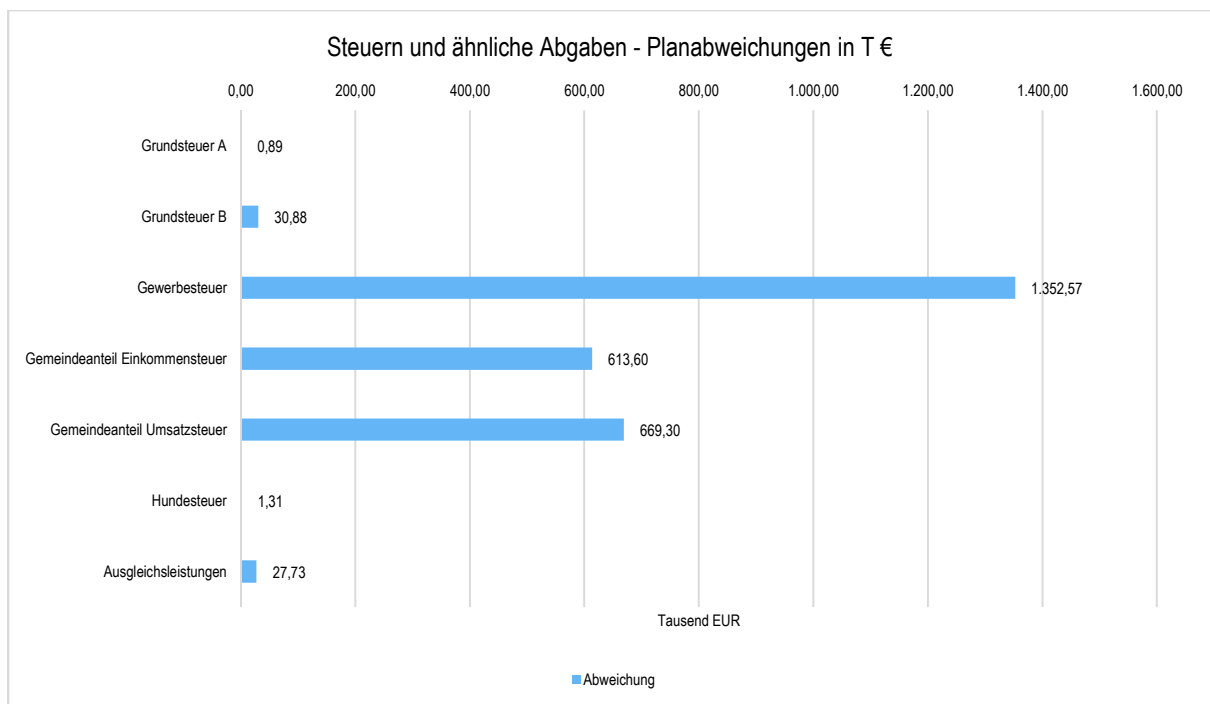


Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Grundsteuer A	53.409,51	54.000	54.887,64	887,64 ↗	1,64 ↗
Grundsteuer B	1.602.573,81	1.600.000	1.630.884,91	30.884,91 ↗	1,93 ↗
Gewerbesteuer	8.478.878,00	7.500.000	8.852.566,00	1.352.566,00 ↗	18,03 ↗
Gemeindeanteil Einkommensteuer	6.926.390,00	6.700.000	7.313.604,00	613.604,00 ↗	9,16 ↗
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.005.811,00	700.000	1.369.302,00	669.302,00 ↗	95,61 ↗
Hundesteuer	22.962,00	23.000	24.306,00	1.306,00 ↗	5,68 ↗
Ausgleichsleistungen	508.211,00	520.000	547.725,00	27.725,00 ↗	5,33 ↗
Summe	18.598.235,32	17.097.000	19.793.275,55	2.696.275,55 ↗	15,77 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Der Hebesatz der Grundsteuer A und Grundsteuer B beträgt im Jahr 2018 350%. Die Grundsteuer A gilt für land-/forstwirtschaftlich genutzte Flächen, der Hebesatz der Grundsteuer B gilt für alle sonstigen bebaubaren Flächen, welche nicht landwirtschaftlich genutzt werden (z.B. Gewerbe- bzw. Wohnflächen).

Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zeigt sich in dem um 1.352.566 € gestiegenen Gewerbesteueraufkommen. Der Hebesatz der Gewerbesteuer beträgt weiterhin unverändert 320%.



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt

Neben den direkten Gemeindesteuern erhält die Stadt, je nach Wirtschaftskraft der Bevölkerung, einen Anteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer. Der Anstieg der Gemeindeanteile gegenüber dem Vorjahr beträgt 1.282.906 €. Insbesondere die Einkommensteueranteile entwickeln sich seit Jahren sehr erfreulich. Der deutliche Anstieg des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer ist auf die ab 2018 deutlich erhöhte Schlüsselzahl der Stadt Haßfurt (=Anteil der Stadt am Umsatzsteueraufkommen) zurückzuführen.

Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 1.491.930,09 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 107.450,46 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Schlüsselzuweisungen	440.996,00	1.537.364	1.537.364,00	0,00 →	0,00 →
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.795.853,30	3.104.250	3.230.120,63	125.870,63 ↗	4,05 ↗
Sonstige allgemeine Zuweisungen	510.285,07	490.000	471.579,83	-18.420,17 ↘	-3,76 ↘
Summe	3.747.134,37	5.131.614	5.239.064,46	107.450,46 ↗	2,09 ↗

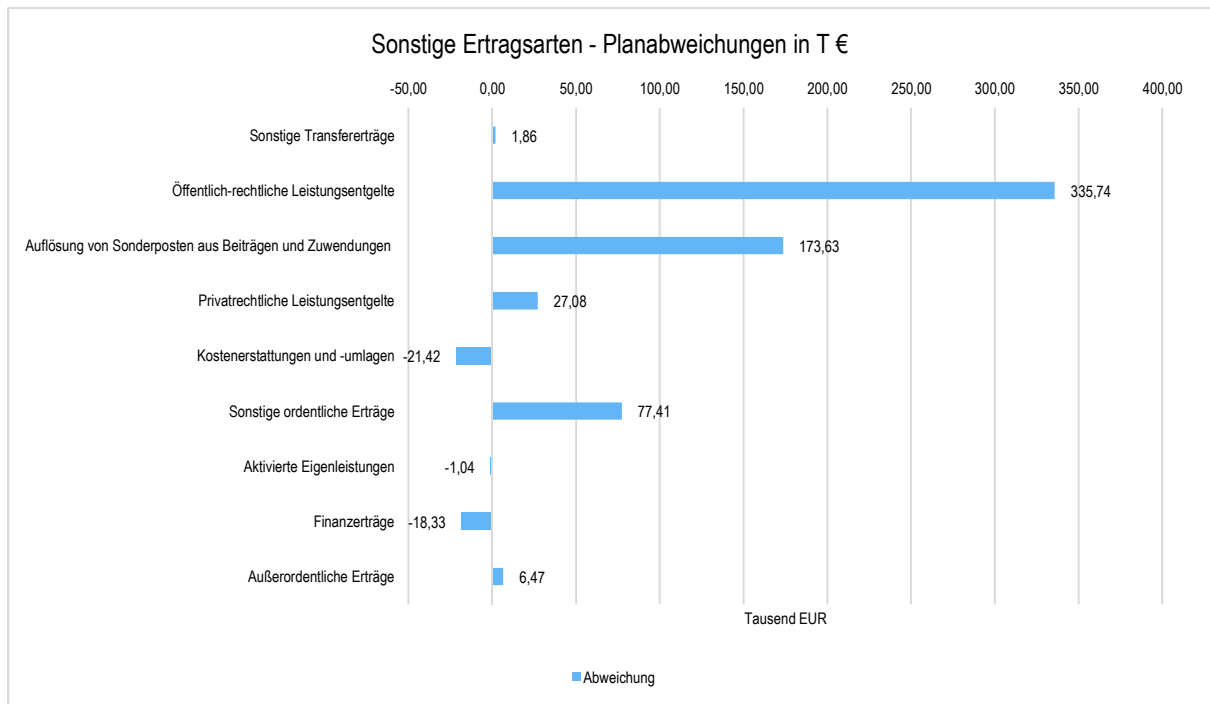
Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Sonstige Transfererträge	14.465,75	31.000	32.855,34	1.855,34 ↗	5,98 ↗
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.524.433,16	3.224.559	3.560.297,02	335.738,02 ↗	10,41 ↗
Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Zuwendungen	1.364.583,14	1.215.073	1.388.698,10	173.625,10 ↗	14,29 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.398.540,80	1.344.472	1.371.553,45	27.081,45 ↗	2,01 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen	370.576,85	297.350	275.926,69	-21.423,31 ↘	-7,20 ↘
Sonstige ordentliche Erträge	2.808.750,20	1.265.677	1.343.082,63	77.405,63 ↗	6,12 ↗
Aktivierete Eigenleistungen	35.671,09	9.500	8.455,39	-1.044,61 ↘	-11,00 ↘
Finanzerträge	169.205,08	93.818	75.484,30	-18.333,70 ↘	-19,54 ↘
Außerordentliche Erträge	17.096,11	100	6.567,40	6.467,40 ↗	6.467,40 ↗
Summe	9.703.322,18	7.481.549	8.062.920,32	581.371,32 ↗	7,77 ↗



In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



Die Planabweichung der Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte ergibt sich aus den nicht geplanten Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich i. H. v. 175.696 €. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans 2018 war der Sonderposten für den Gebührenaussgleich noch nicht bekannt. Mit Erstellung des Jahresabschlusses 2015 im Kalenderjahr 2020 wurde dieser erstmals gebildet.

Es ist zu beachten, dass Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ebenso schwer planbar waren wie eine realistische Einschätzung über die Höhe der bilanziellen Abschreibung. Eine hinreichende planerische Konkretisierung dieser Positionen konnten durch den Wechsel im Rechnungslegungssystem nicht kurzfristig erwartet werden. Sobald alle Jahresabschlüsse nachgeholt sind kann die Auflösung von Sonderposten wesentlich genauer geplant werden.



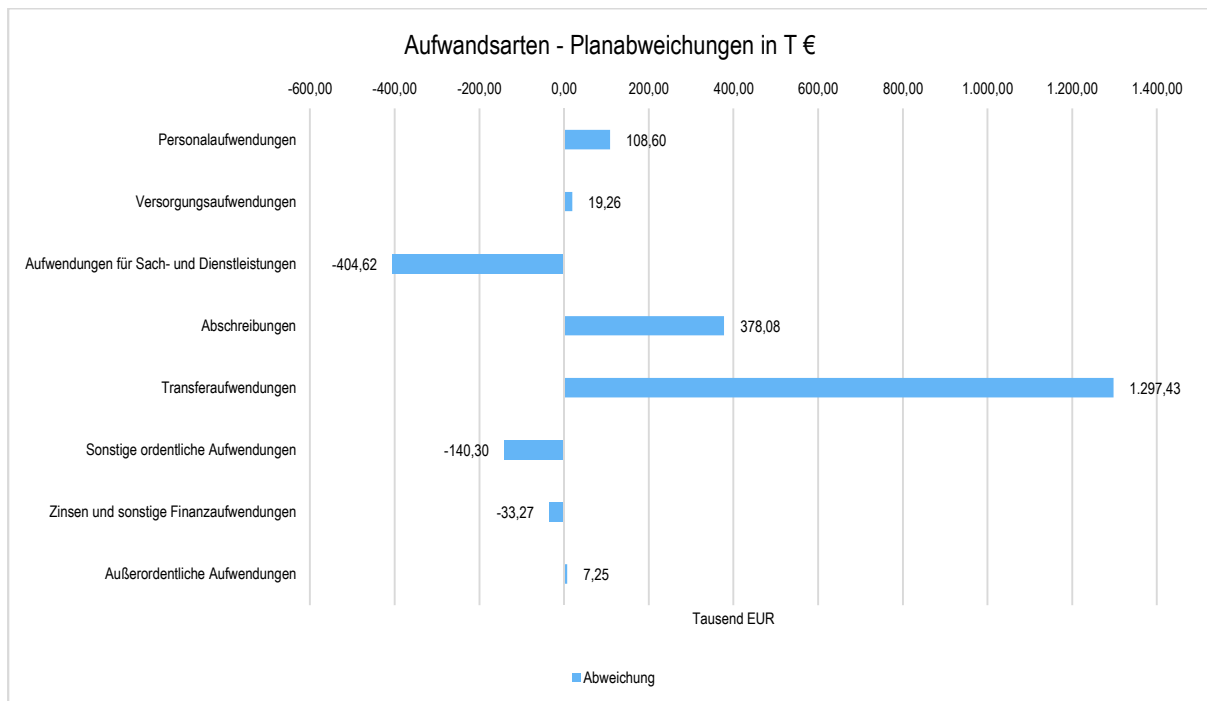
3.1.3 Aufwandsstruktur

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Personalaufwendungen	5.841.905,29	6.411.317	6.519.912,27	108.595,27 ↗	1,69 ↗
Versorgungsaufwendungen	286.825,51	309.385	328.642,94	19.257,94 ↗	6,22 ↗
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.495.384,63	4.597.482	4.192.866,18	-404.615,82 ↘	-8,80 ↘
Abschreibungen	3.901.153,49	3.720.041	4.098.122,13	378.081,13 ↗	10,16 ↗
Transferaufwendungen	12.793.228,95	13.186.049	14.483.475,54	1.297.426,54 ↗	9,84 ↗
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.181.968,90	2.475.105	2.334.806,51	-140.298,49 ↘	-5,67 ↘
Ordentliche Aufwendungen	28.500.466,77	30.699.379	31.957.825,57	1.258.446,57 ↗	4,10 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	156.257,21	158.516	125.243,04	-33.272,96 ↘	-20,99 ↘
Außerordentliche Aufwendungen	320.324,37	0	7.251,02	7.251,02 ↗	-- ↗
Summe	28.977.048,35	30.857.895	32.090.319,63	1.232.424,63 ↗	3,99 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:





Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt

Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 3.113.271,28 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 32.090.319,63 Euro weichen um 1.232.424,63 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 3.457.358,80 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 1.258.446,57 Euro. Die Abweichungen werden nachstehend im Detail erläutert.

Personal- und Versorgungsaufwand

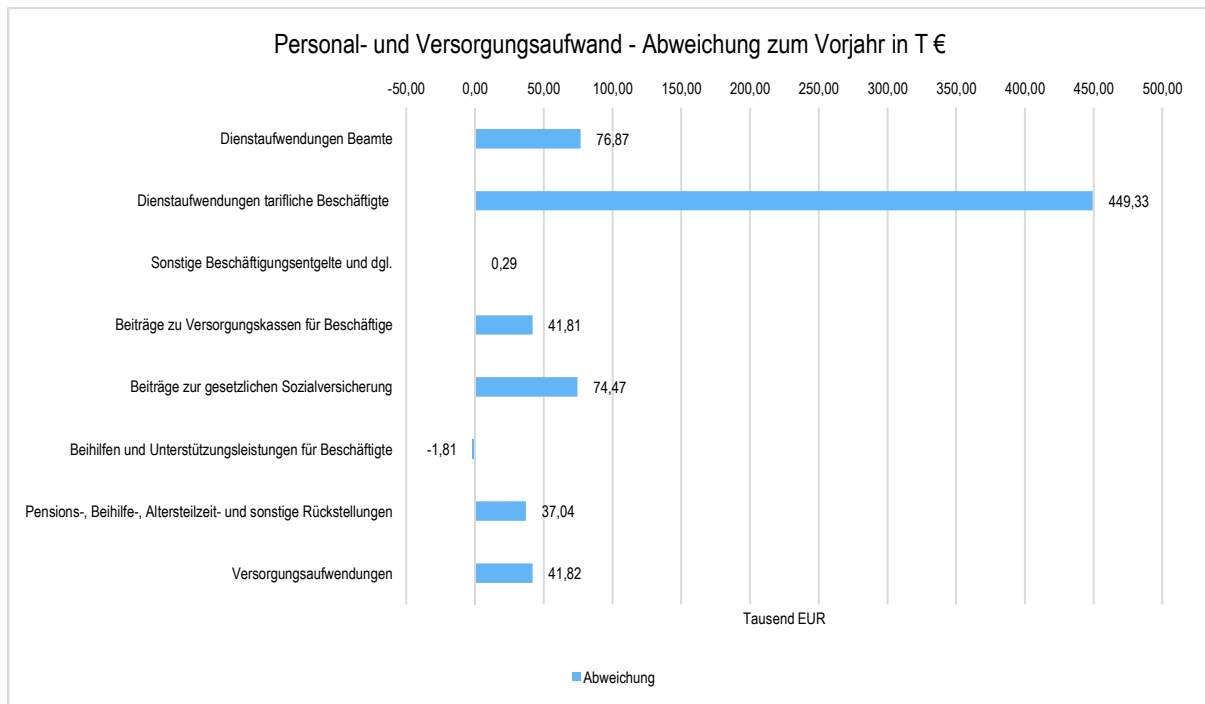
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Dienstaufwendungen Beamte	768.526,57	855.000	845.394,98	-9.605,02 ↘	-1,12 ↘
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	3.403.195,79	3.894.000	3.852.529,51	-41.470,49 ↘	-1,06 ↘
Sonstige Beschäftigungsentgelte und dgl.	1.383,76	5.000	1.678,49	-3.321,51 ↘	-66,43 ↘
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	584.166,21	677.758	625.972,57	-51.785,43 ↘	-7,64 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	693.041,61	783.545	767.514,73	-16.030,27 ↘	-2,05 ↘
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	70.932,70	76.014	69.124,95	-6.889,05 ↘	-9,06 ↘
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	320.658,65	120.000	357.697,04	237.697,04 ↗	198,08 ↗
Personalaufwendungen	5.841.905,29	6.411.317	6.519.912,27	108.595,27 ↗	1,69 ↗
Versorgungsaufwendungen	286.825,51	309.385	328.642,94	19.257,94 ↗	6,22 ↗
Summe	6.128.730,80	6.720.702	6.848.555,21	127.853,21 ↗	1,90 ↗



Die Grafik zeigt die Abweichungen zum Vorjahr in Euro:



Da bei Erstellung des Haushaltsplans für 2018 noch kein doppischer Jahresabschluss vorlag, ergaben sich Planungsschwierigkeiten im Bereich der Zuführung zu den Rückstellungen. Es ergibt sich eine Differenz zum Planansatz i. H. v. 272.503 €.

Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 4.192.866,18 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 697.481,55 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -404.615,82 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	1.929.599,37	2.653.030	2.232.024,90	-421.005,10 ↘	-15,87 ↘
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	63.507,32	84.762	84.130,57	-631,43 →	-0,74 →
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	164.966,70	301.440	323.363,80	21.923,80 ↗	7,27 ↗
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	1.337.311,24	1.558.250	1.553.346,91	-4.903,09 →	-0,31 →
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.495.384,63	4.597.482	4.192.866,18	-404.615,82 ↘	-8,80 ↘
Bilanzielle Abschreibungen	3.901.153,49	3.720.041	4.098.122,13	378.081,13 ↗	10,16 ↗



Wesentliche Abweichungen zu den Planansätzen beinhalten die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens i. H. v. -421.005 €. Dies betrifft vor allem nicht durchgeführte Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit einer Abweichung von -502.143 €.

Die Position der bilanziellen Abschreibungen enthält die planmäßige Abschreibung, die sich aus der Anlagenbuchhaltung ergibt und die Abschreibung auf Forderungen aufgrund von Wertberichtigungen und Niederschlagungen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans für 2018 war das Anlagevermögen nur teilweise erfasst. Die Abschreibung konnte deshalb noch nicht vollständig korrekt ermittelt werden. Demzufolge ergibt sich eine Planabweichung der bilanziellen Abschreibungen i. H. v. 378.081 €.

Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Unter dem Begriff Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden. Zu den Transferleistungen zählen z.B. Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen, allgemeine Umlagen und Zuführung zu Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 14.483.475,54 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 1.690.246,59 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 1.297.426,54 Euro ab.

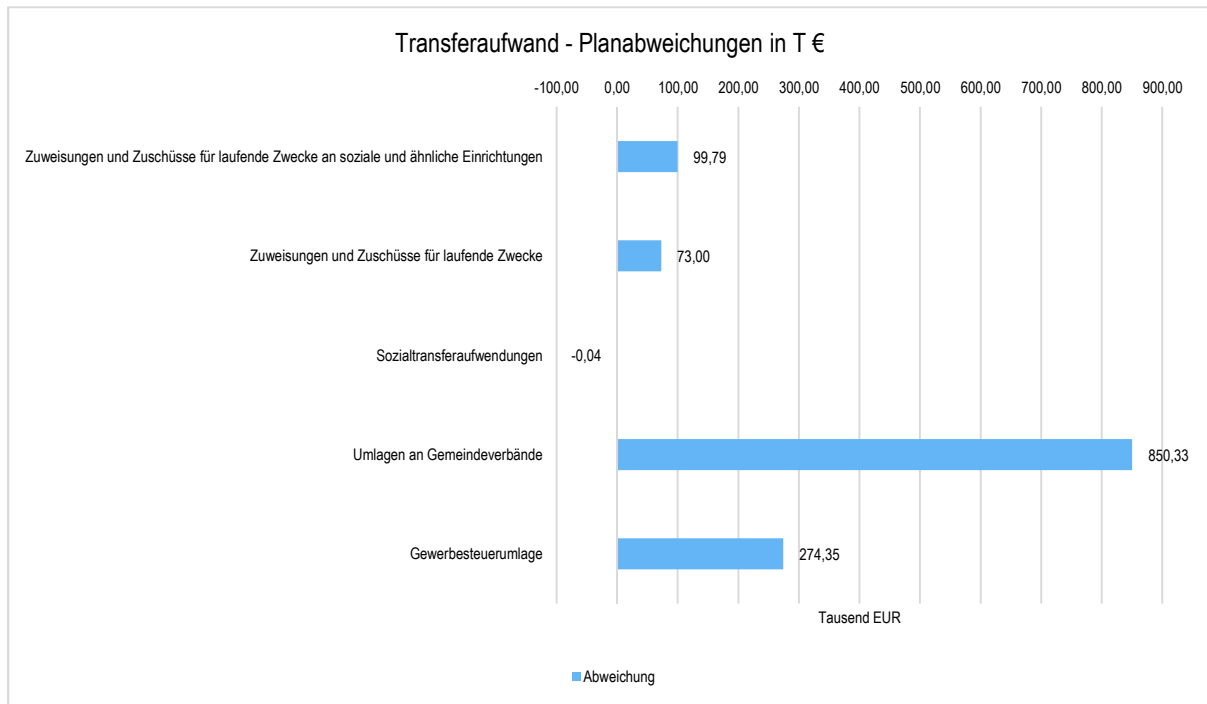
In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	3.366.074,56	3.535.000	3.634.787,13	99.787,13 ↗	2,82 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.835.432,70	1.734.879	1.807.878,41	72.999,41 ↗	4,21 ↗
Sozialtransferaufwendungen	152,00	300	264,00	-36,00 ↘	-12,00 ↘
Umlagen an Gemeindeverbände	5.759.265,69	6.310.870	7.161.195,00	850.325,00 ↗	13,47 ↗
Gewerbesteuerumlage	1.832.304,00	1.605.000	1.879.351,00	274.351,00 ↗	17,09 ↗
Summe	12.793.228,95	13.186.049	14.483.475,54	1.297.426,54 ↗	9,84 ↗



Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Die Planabweichung der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke betrifft wesentlich den Liquiditätszuschuss an die Städtische Betriebe Haßfurt GmbH i. H. v. 400.000 €, die auf einer anderen Haushaltsstelle geplant und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als laufender Zuschuss verbucht wurde.

Die Zuführung zu Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs weist eine Planabweichung i. H. v. 877.404 € aus. Es handelt sich hierbei um die nicht genau planbare Zuführung der Rückstellung zur Kreisumlage. Die detaillierte Berechnung ist im Anhang der Stadt Haßfurt ersichtlich.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.181.968,90	2.475.105	2.334.806,51	-140.298,49 ▼	-5,67 ▼

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen z.B. ÖPNV-Auszahlungen für die notwendige Schülerbeförderung, Kosten für Sachverständige, Beiträge u.v.m.

Wesentliche Ausgaben waren im Kalenderjahr 2018 die Zuschreibung in den Sonderposten für Gebührenausschleich Abwasser i. H. v. 230.750 € und in den Sonderposten für Abschreibungsmehrerlöse i. H. v. 462.500 €.

Zudem ergab sich im Kalenderjahr 2018 ein Verlust aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden i. H. v. 360.150 € (Vorjahr: 62.403 €). Im Wesentlichen resultiert dieser Verlust aus dem Verkauf des Gewerbegrundstücks Fl.-Nr. 3400/66.0 mit 111.054 € und der Fl.-Nr. 183/2 Gebäude Bahnhofstr. 1 AOK und Postgebäude mit 166.200 €.



Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Zinsaufwendungen	123.514,41	108.516	106.106,54	-2.409,46 ↘	-2,22 ↘
Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	32.742,80	50.000	19.136,50	-30.863,50 ↘	-61,73 ↘
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	156.257,21	158.516	125.243,04	-33.272,96 ↘	-20,99 ↘
Außerordentliche Aufwendungen	320.324,37	0	7.251,02	7.251,02 ↗	-- ↗

3.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

3.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.579.367,65	28.716.973	30.483.050,16	1.766.077,16 ↗	6,15 ↗
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.783.346,08	26.558.959	26.222.428,55	-336.530,45 ↘	-1,27 ↘
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.796.021,57	2.158.014	4.260.621,61	2.102.607,61 ↗	97,43 ↗
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.022.767,46	7.229.445	6.403.636,15	-825.808,85 ↘	-11,42 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.870.922,59	11.871.060	6.643.246,45	5.227.813,55 ↘	-44,04 ↘
Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.848.155,13	-4.641.615	-239.610,30	4.402.004,70 ↗	94,84 ↗
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-1.052.133,56	-2.483.601	4.021.011,31	6.504.612,31 ↗	261,90 ↗
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.100.000,00	2.500.000	500.000,00	2.000.000,00 ↘	-80,00 ↘
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.682.682,01	629.047	668.297,49	39.250,49 ↗	6,24 ↗
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-582.682,01	1.870.953	-168.297,49	2.039.250,49 ↘	-109,00 ↘
Änderung Finanzmittelbestand	-1.634.815,57	-612.648	3.852.713,82	4.465.361,82 ↗	728,86 ↗



3.2.2 Investitionstätigkeit

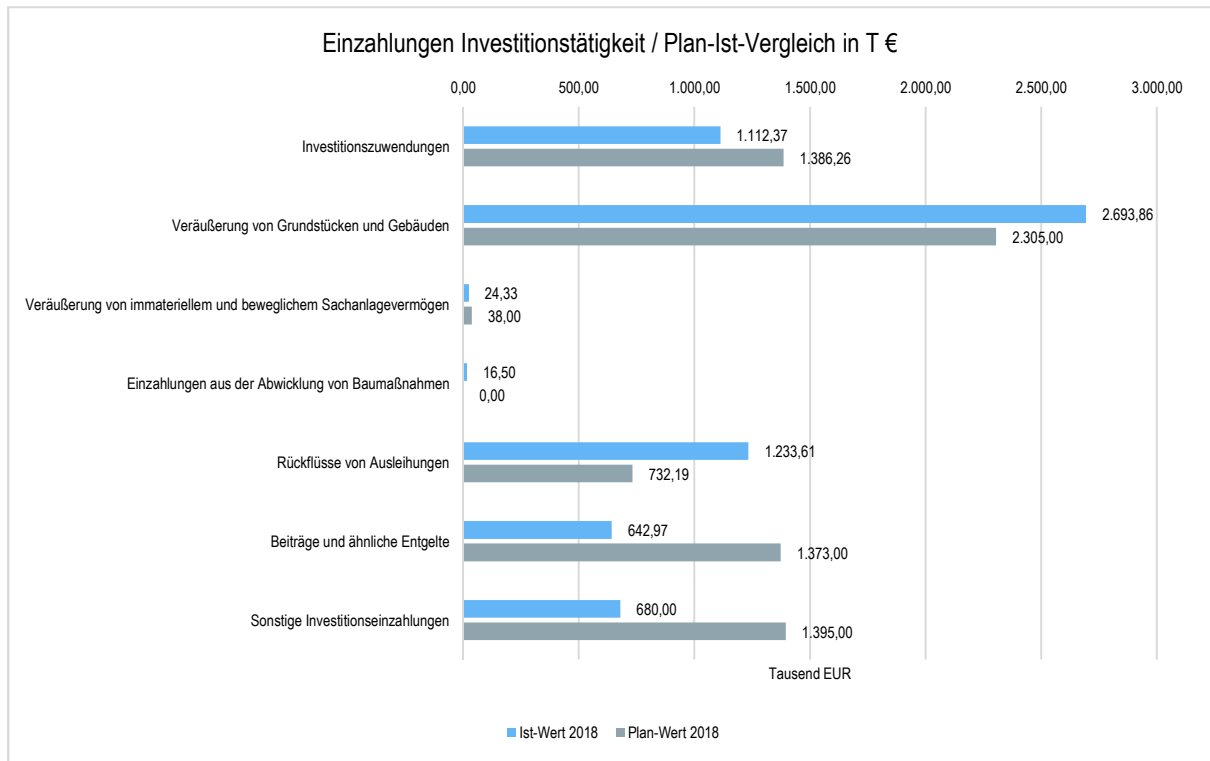
Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit, insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung, darstellen.

Investitionstätigkeit

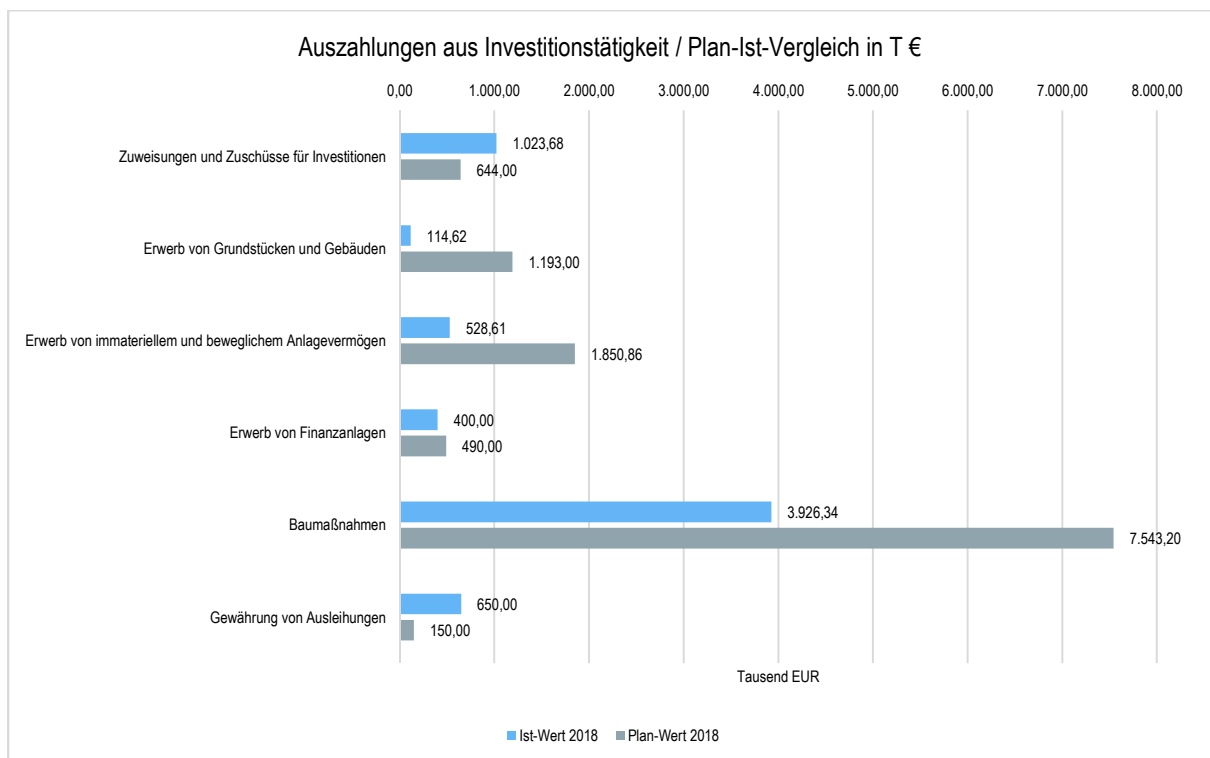
	Ergebnis 2017	Plan 2018	Ergebnis 2018	Abweichung 2018	Abweichung 2018 %
Investitionszuwendungen	664.707,54	1.386.260	1.112.371,34	-273.888,66 ↘	-19,76 ↘
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.933.408,82	2.305.000	2.693.862,00	388.862,00 ↗	16,87 ↗
Einzahlungen aus Veräußerung von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	3.550,00	38.000	24.325,00	-13.675,00 ↘	-35,99 ↘
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	--	0	16.502,43	16.502,43 ↗	-- ↗
Rückflüsse von Ausleihungen	242.376,81	732.185	1.233.607,99	501.422,99 ↗	68,48 ↗
Beiträge und ähnliche Entgelte	178.724,29	1.373.000	642.967,39	-730.032,61 ↘	-53,17 ↘
Sonstige investive Einzahlungen	--	1.395.000	680.000,00	-715.000,00 ↘	-51,25 ↘
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	4.022.767,46	7.229.445	6.403.636,15	-825.808,85 ↘	-11,42 ↘
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	710.440,66	644.000	1.023.675,49	379.675,49 ↗	58,96 ↗
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.498.663,78	1.193.000	114.623,25	1.078.376,75 ↘	-90,39 ↘
Auszahlungen für Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	1.217.262,25	1.850.860	528.610,96	1.322.249,04 ↘	-71,44 ↘
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	500.153,40	490.000	400.000,00	-90.000,00 ↘	-18,37 ↘
Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.944.402,50	7.543.200	3.926.336,75	3.616.863,25 ↘	-47,95 ↘
Gewährung von Ausleihungen	--	150.000	650.000,00	500.000,00 ↗	333,33 ↗
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	8.870.922,59	11.871.060	6.643.246,45	5.227.813,55 ↘	-44,04 ↘
Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.848.155,13	-4.641.615	-239.610,30	4.402.004,70 ↗	94,84 ↗



Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich





4 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung können die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2017	2018	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	143.759.993	142.968.026	-791.967 →
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	10.086.825	10.693.071	606.246 ↗
1.2 - Sachanlagen	113.579.203	112.762.177	-817.026 →
1.3 - Finanzanlagen	20.093.964	19.512.777	-581.187 ↘
2 - Umlaufvermögen	12.935.866	17.903.799	4.967.933 ↗
2.1 - Vorräte	2.984.089	3.575.524	591.435 ↗
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.638.472	2.257.871	619.399 ↗
2.4 - Liquide Mittel	8.313.305	12.070.403	3.757.098 ↗
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	136.817	127.193	-9.624 ↘
Summe Aktiva	156.832.676	160.999.018	4.166.342 ↗
1 - Eigenkapital	96.545.659	97.658.806	1.113.146 ↗
1.1 - Allgemeine Rücklage	93.308.986	93.417.192	108.206 →
1.3 - Ergebnismrücklage	165.029	3.236.673	3.071.644 ↗
1.5 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.071.644	1.004.941	-2.066.703 ↘
2 - Sonderposten	33.419.775	34.527.503	1.107.728 ↗
2.1 - für aufzulösende Zuschüsse und Zuwendungen	14.792.337	15.957.514	1.165.177 ↗
2.2 - für Beiträge	17.376.261	16.801.258	-575.004 ↘
2.3 - für den Gebührenaussgleich	788.676	843.731	55.055 ↗
2.4 - Sonderposten für Abschreibungsmehrerlöse	462.500	925.000	462.500 ↗
3 - Rückstellungen	16.933.630	17.953.780	1.020.151 ↗
3.1 - Rückstellung aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.064.196	8.373.961	309.765 ↗
3.2 - Umweltrückstellungen	7.243.418	7.134.727	-108.691 ↘
3.4 - Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	534.317	1.411.721	877.404 ↗
3.5 - Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchs	75.669	72.146	-3.522 ↘
3.6 - Sonstige Rückstellungen	1.016.030	961.225	-54.805 ↘
4 - Verbindlichkeiten	9.106.937	9.927.510	820.574 ↗
4.2 - Kredite für Investitionen	4.632.314	4.503.267	-129.047 ↘
4.3 - Kassenkredite	113.164	0	-113.164 ↘
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.842.610	1.660.000	-182.610 ↘
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	331.156	328.186	-2.970 →
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten	2.187.691	3.436.057	1.248.366 ↗
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	826.675	931.418	104.743 ↗
Summe Passiva	156.832.676	160.999.018	4.166.342 ↗



Aufteilung des Sachanlagevermögens

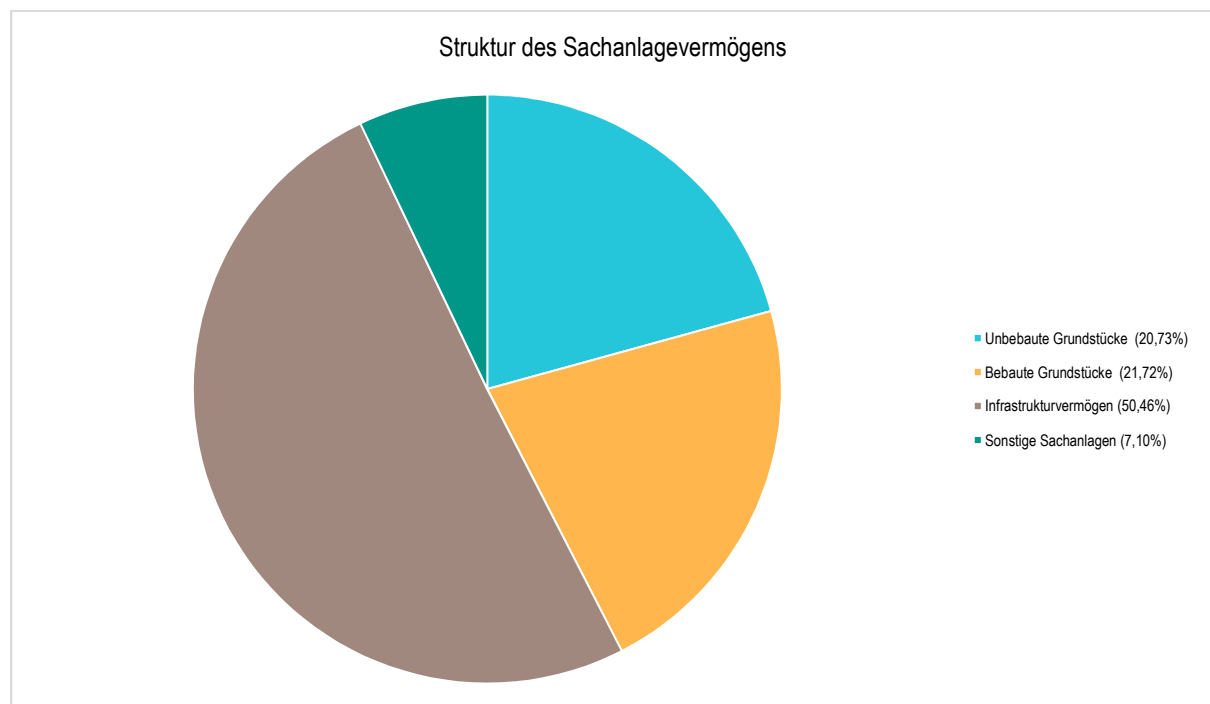
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2017 in Euro	2018 in Euro	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	113.579.203	112.762.177	-817.026 →
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.643.274	23.373.392	-269.881 ↘
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	25.023.618	24.488.692	-534.926 ↘
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	57.088.207	56.899.490	-188.717 →
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.422.584	1.387.594	-34.990 ↘
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.046.258	1.018.020	-28.238 ↘
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.449.421	2.482.561	33.140 ↗
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	952.415	1.006.310	53.895 ↗
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.953.426	2.106.117	152.692 ↗

Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

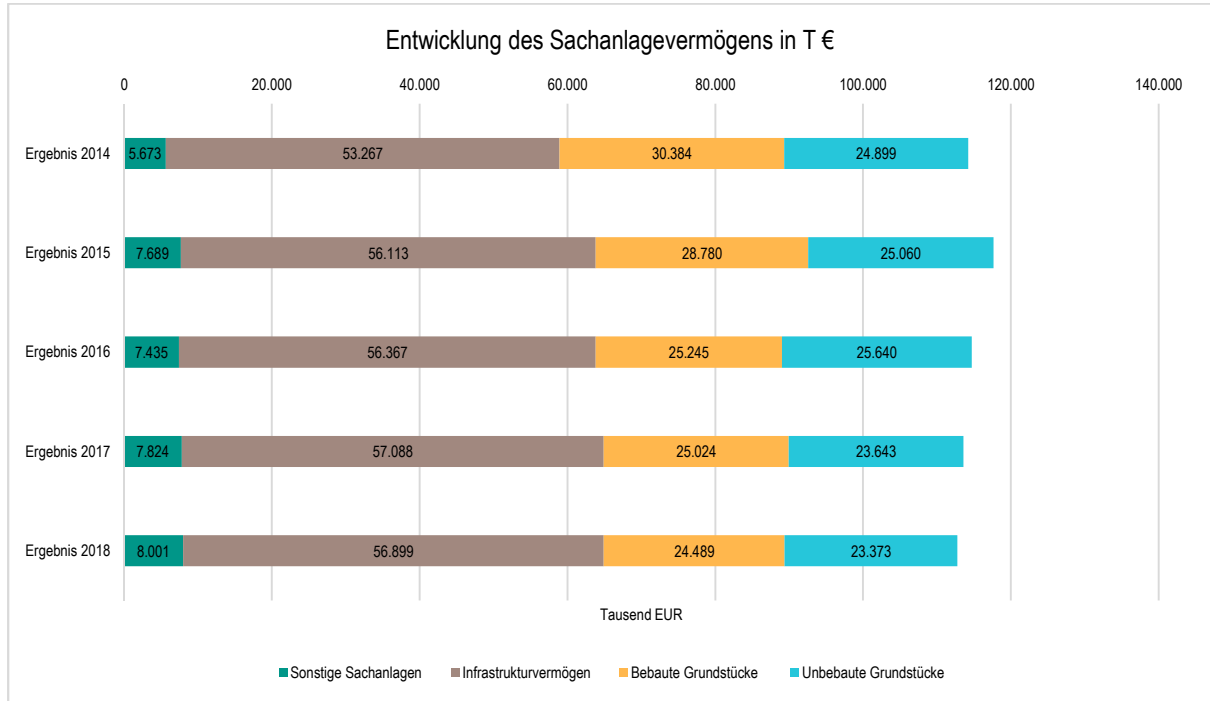
Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:





Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten fünf Jahren ergibt folgendes Bild:





5 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in ihrer wesentlichen Ausprägungen.

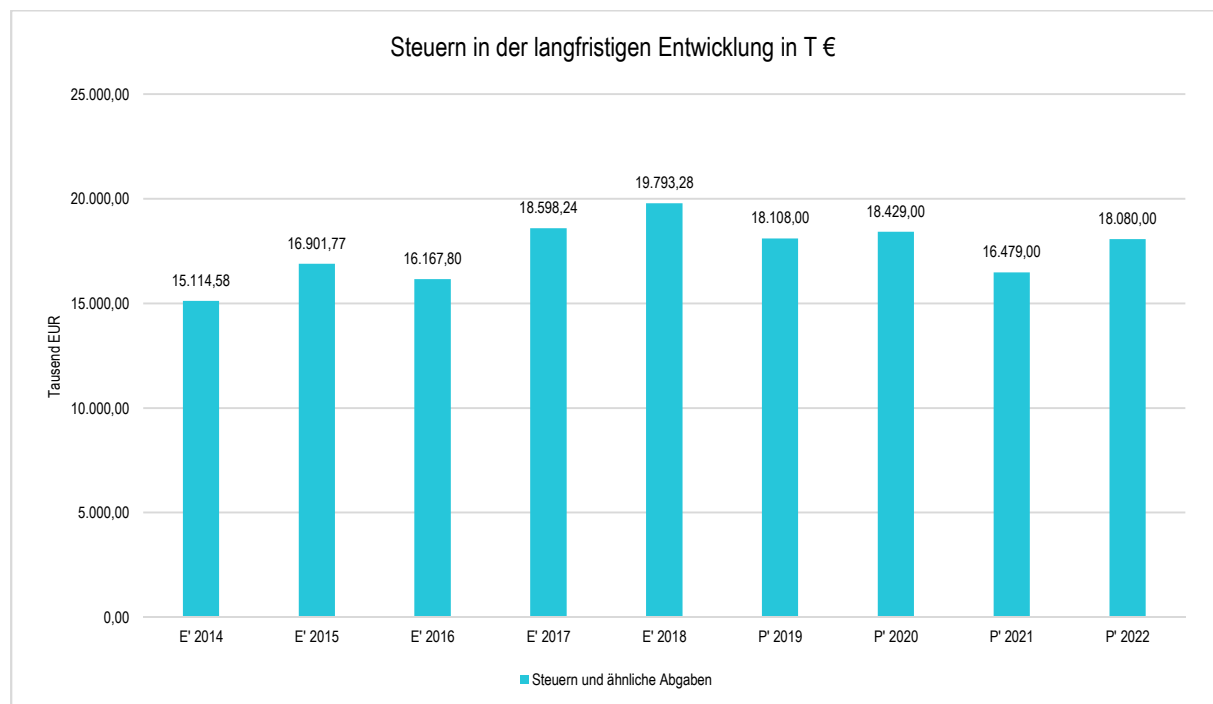
5.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

5.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Grundsteuer A	53.410	54.888	55.000	55.000	55.000
Grundsteuer B	1.602.574	1.630.885	1.600.000	1.700.000	1.700.000
Gewerbesteuer	8.478.878	8.852.566	7.500.000	7.500.000	6.000.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	6.926.390	7.313.604	7.200.000	7.500.000	6.900.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.005.811	1.369.302	1.200.000	1.100.000	1.300.000
Hundesteuer	22.962	24.306	23.000	24.000	24.000
Ausgleichsleistungen	508.211	547.725	530.000	550.000	500.000
Summe	18.598.235	19.793.276	18.108.000	18.429.000	16.479.000

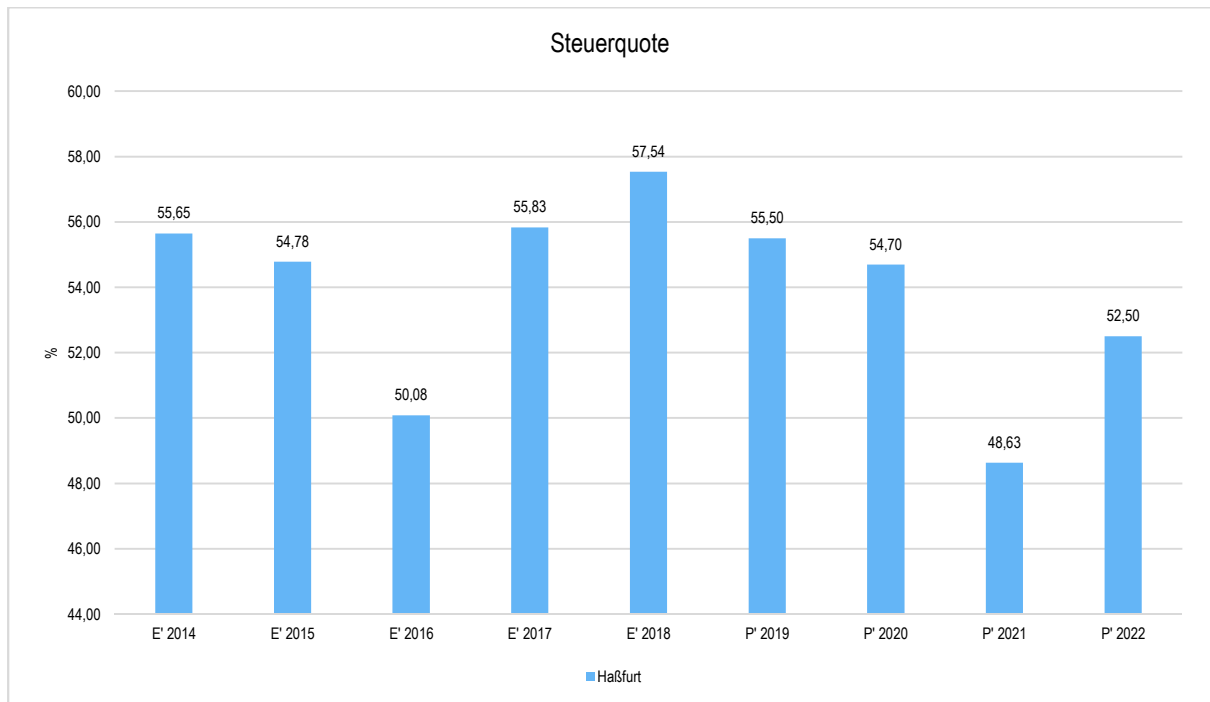
Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf





Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.





5.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

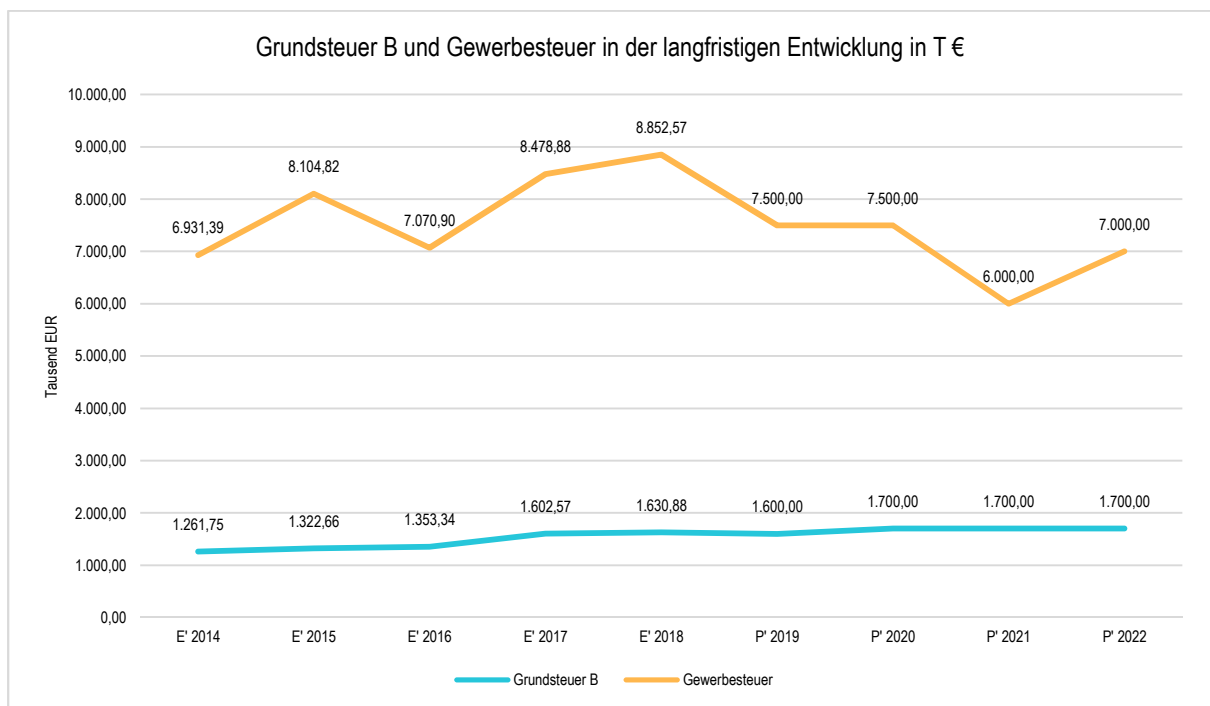
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Hebesatz Grundsteuer A	300	300	300	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	300	300	300	350	350	350
Hebesatz Gewerbesteuer	320	320	320	320	320	320

Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:





5.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

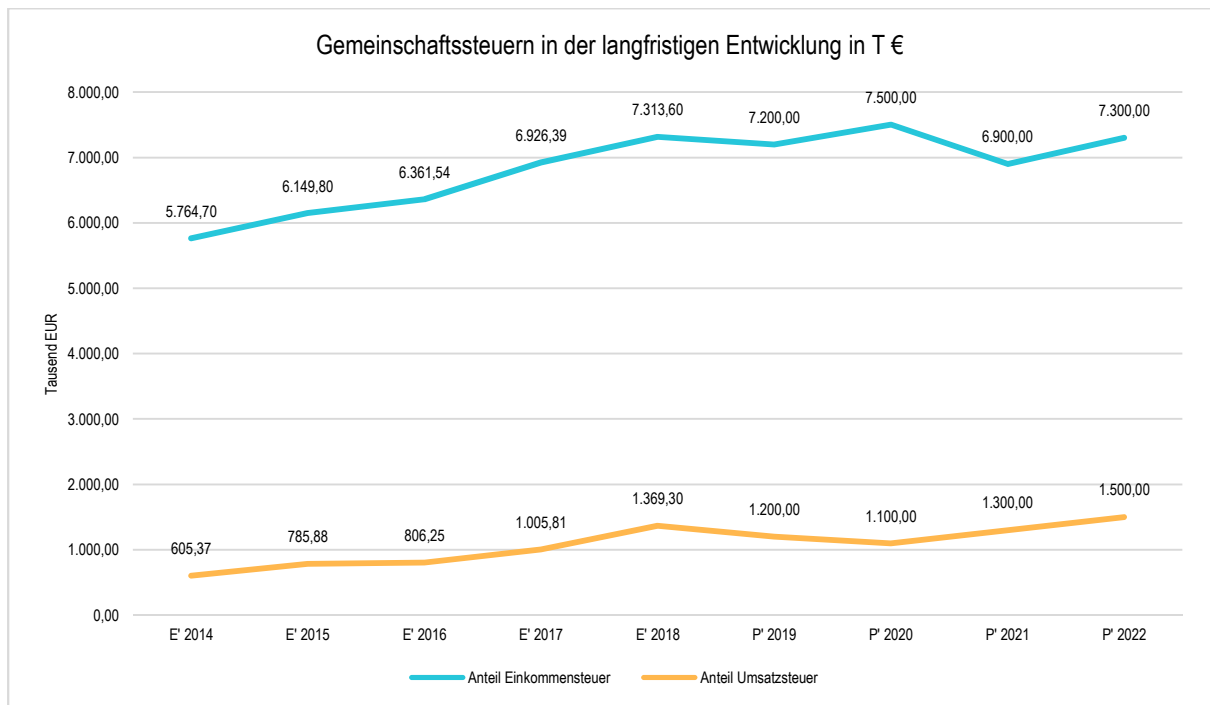
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern

	E' 2017	E' 2018	E' 2019	E' 2020
Anteil Einkommensteuer	6.926.390	7.313.604	7.677.434	7.309.413
Anteil Umsatzsteuer	1.005.811	1.369.302	1.502.634	1.665.187

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:





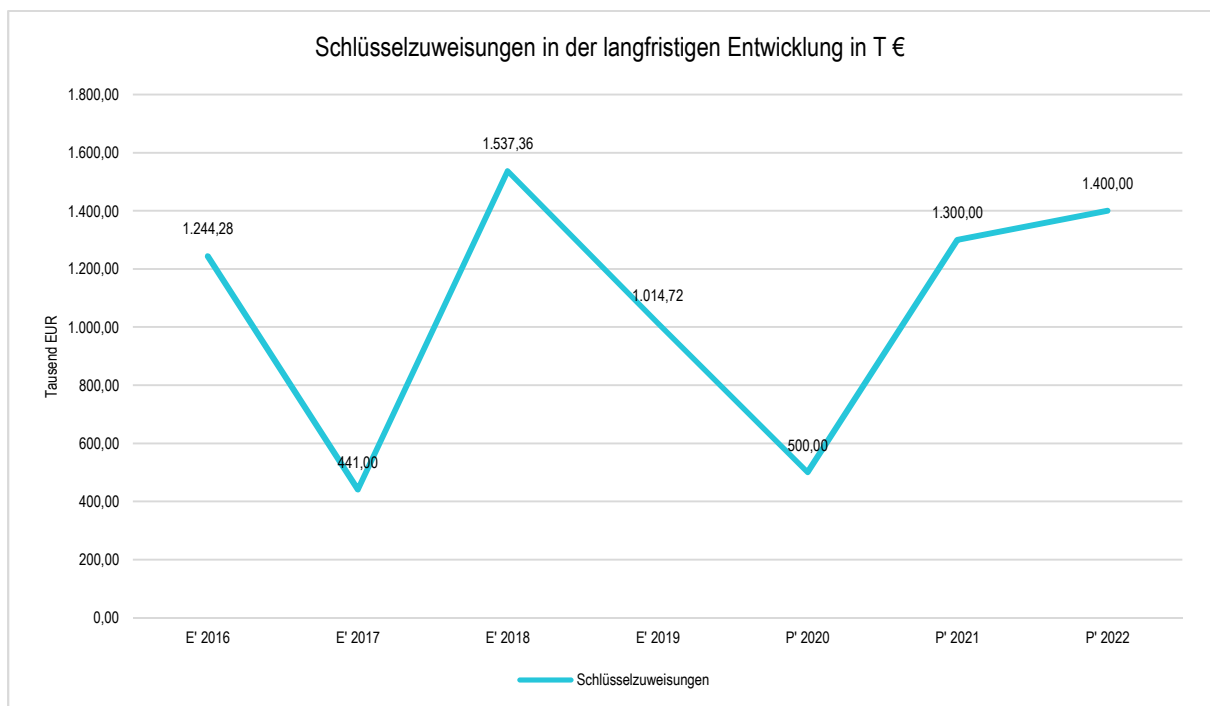
5.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2017	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021
Schlüsselzuweisungen	440.996	1.537.364	1.014.724	500.000	1.300.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.795.853	3.230.121	3.377.781	3.999.950	4.004.400
Sonstige allgemeine Zuweisungen	510.285	471.580	616.437	510.000	550.000
Summe	3.747.134	5.239.064	5.008.942	5.009.950	5.854.400

Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung

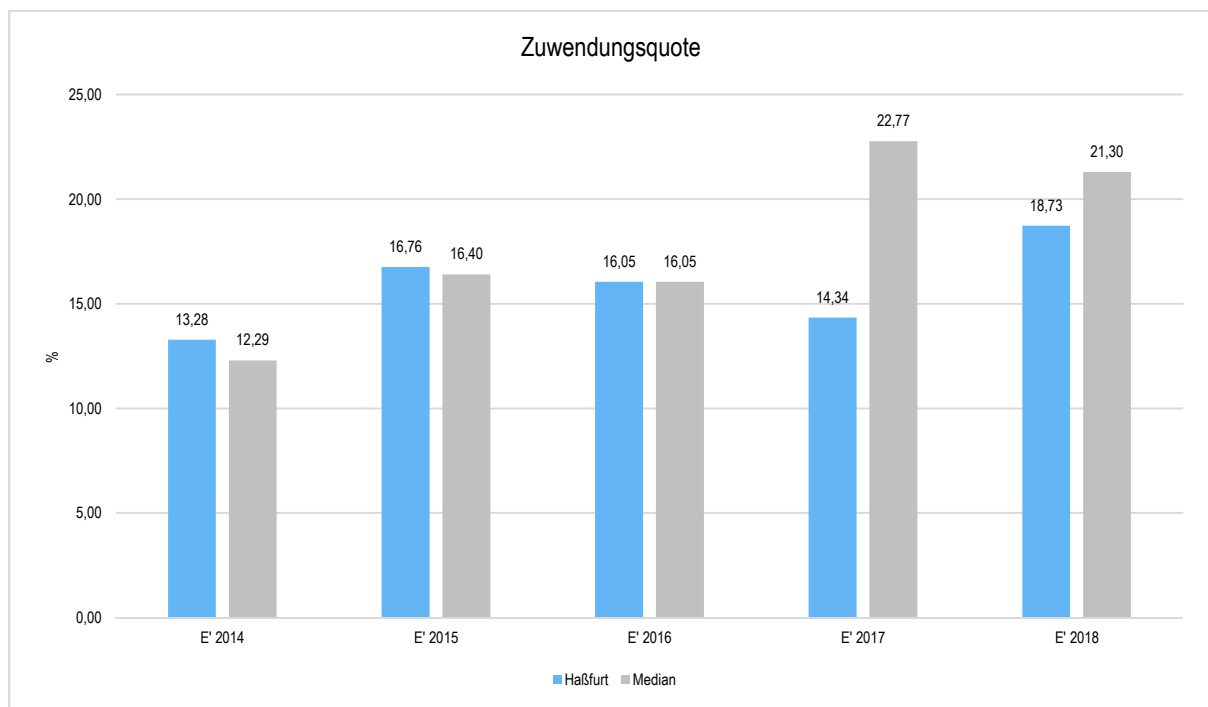




Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.





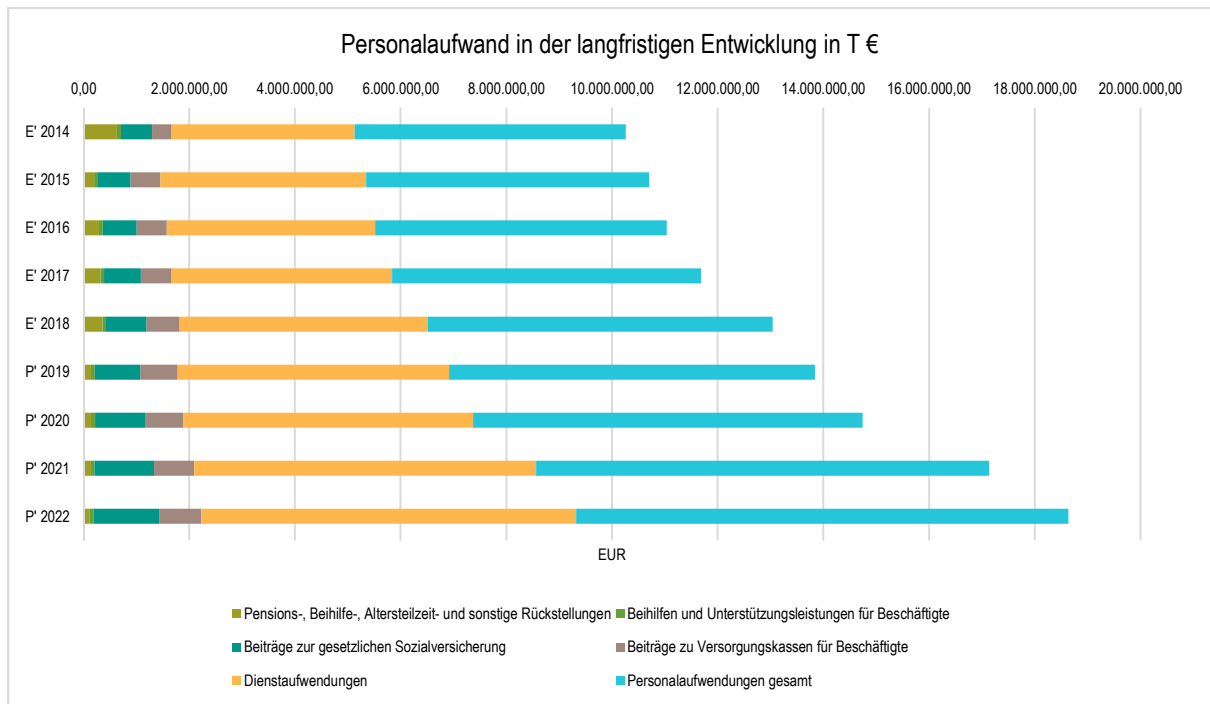
5.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Personalaufwendungen gesamt	5.841.905	6.519.912	6.919.308	7.371.585	8.567.751
Dienstaufwendungen	4.173.106	4.699.603	5.136.800	5.487.500	6.467.500
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	584.166	625.973	704.216	716.154	766.715
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	693.042	767.515	864.958	945.532	1.123.266
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	70.933	69.125	70.334	78.399	71.270
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	320.659	357.697	143.000	144.000	139.000
Versorgungsaufwendungen	286.826	328.643	361.300	374.400	437.080

In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:





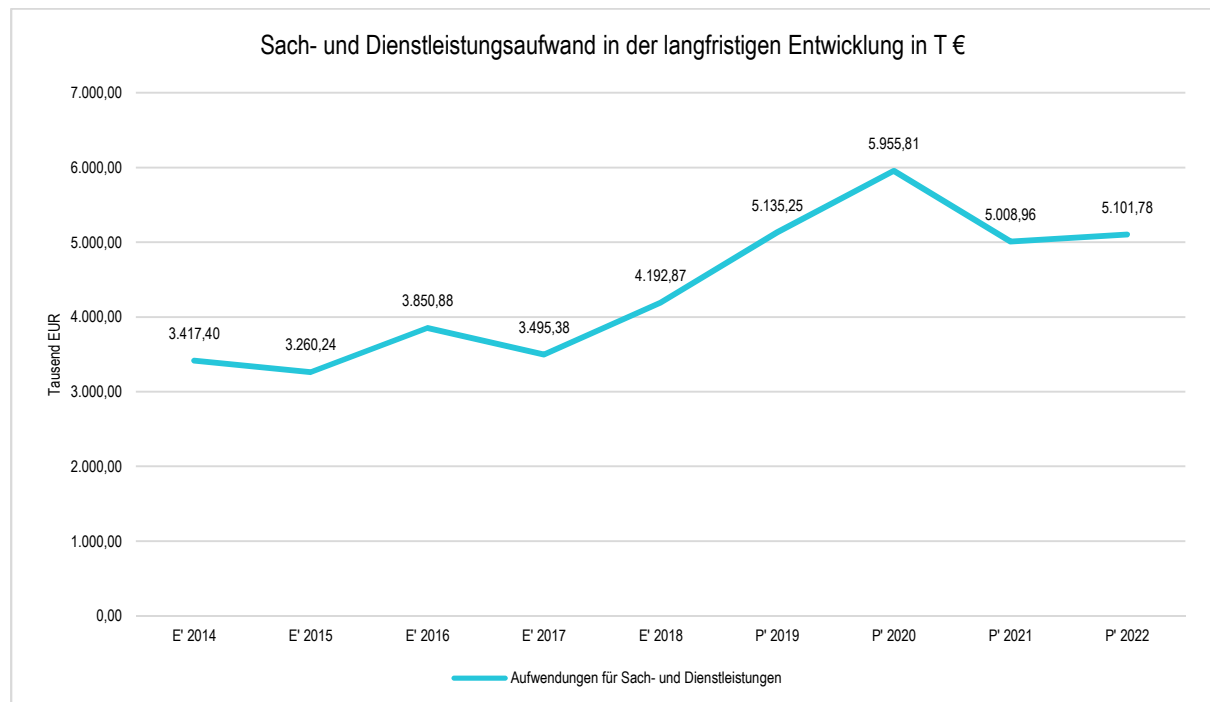
5.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	331.242	480.157	617.300	714.400	552.900
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sowie des beweglichen Vermögens (außer Fahrzeuge)	888.988	1.080.529	1.527.750	2.077.500	1.478.000
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	709.369	671.339	717.459	722.435	727.758
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	63.507	84.131	98.964	98.650	117.715
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	164.967	323.364	402.370	449.420	556.390
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	114.812	80.952	107.650	121.600	115.550
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	297.646	357.583	389.660	432.500	220.050
Aufwendungen für Erwerb von Vorräten	67.898	68.101	51.300	73.400	158.900
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	856.956	1.046.712	1.222.800	1.265.900	1.081.700
Summe	3.495.385	4.192.866	5.135.253	5.955.805	5.008.963

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung





5.1.5 Transferaufwendungen

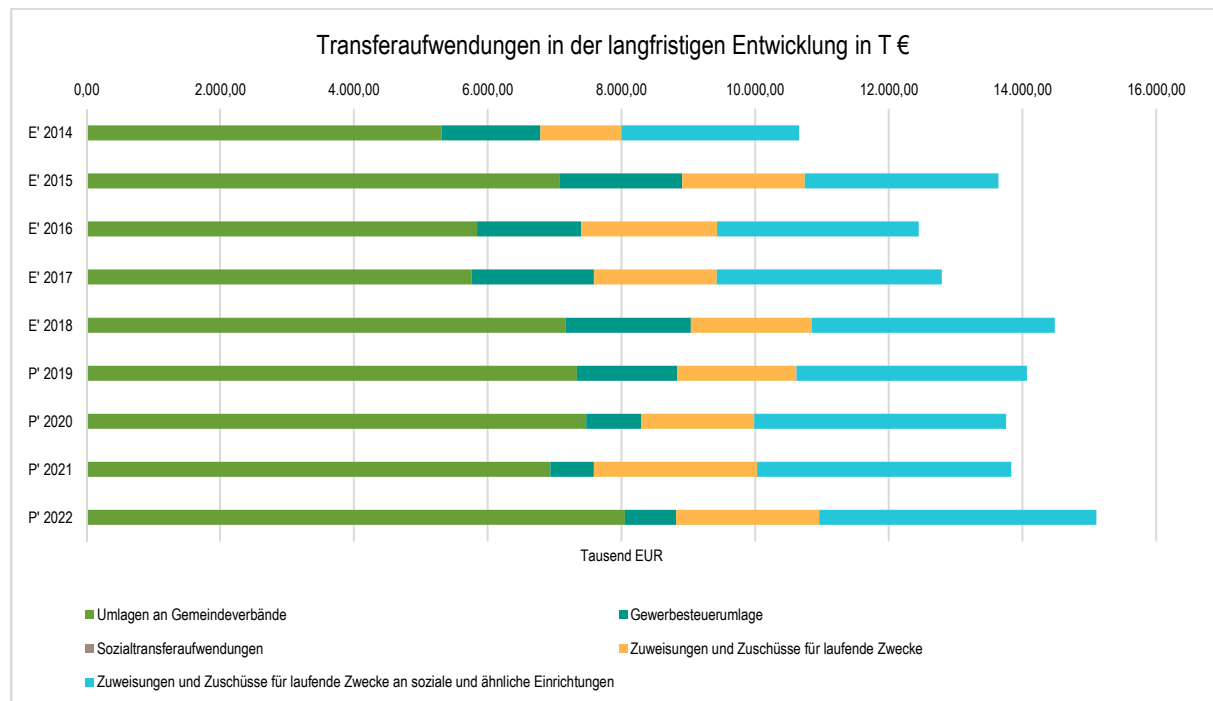
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	3.366.075	3.634.787	3.445.000	3.770.000	3.800.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.835.433	1.807.878	1.787.115	1.691.082	2.442.688
Sozialtransferaufwendungen	152	264	500	500	300
Gewerbesteuerumlage	1.832.304	1.879.351	1.500.000	820.000	650.000
Umlagen an Gemeindeverbände	5.759.266	7.161.195	7.333.529	7.475.476	6.937.222
Summe	12.793.229	14.483.476	14.066.144	13.757.058	13.830.210

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung





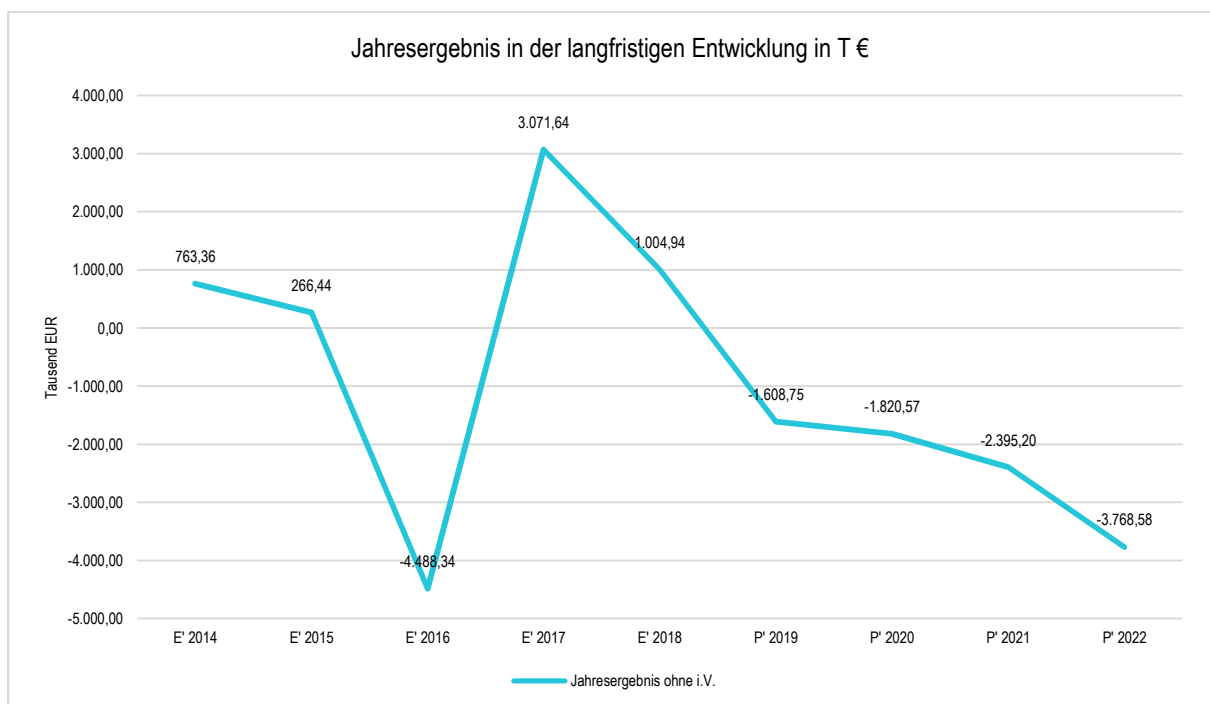
5.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2017	E' 2018	P' 2019	P' 2020	P' 2021
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	3.361.924	1.055.383	-1.531.204	-1.766.256	-2.337.703
Finanzergebnis	12.948	-49.759	-77.647	-54.415	-57.499
Ordentliches Ergebnis	3.374.872	1.005.624	-1.608.851	-1.820.671	-2.395.202
Außerordentliches Ergebnis	-303.228	-684	100	100	--
Jahresergebnis	3.071.644	1.004.941	-1.608.751	-1.820.571	-2.395.202

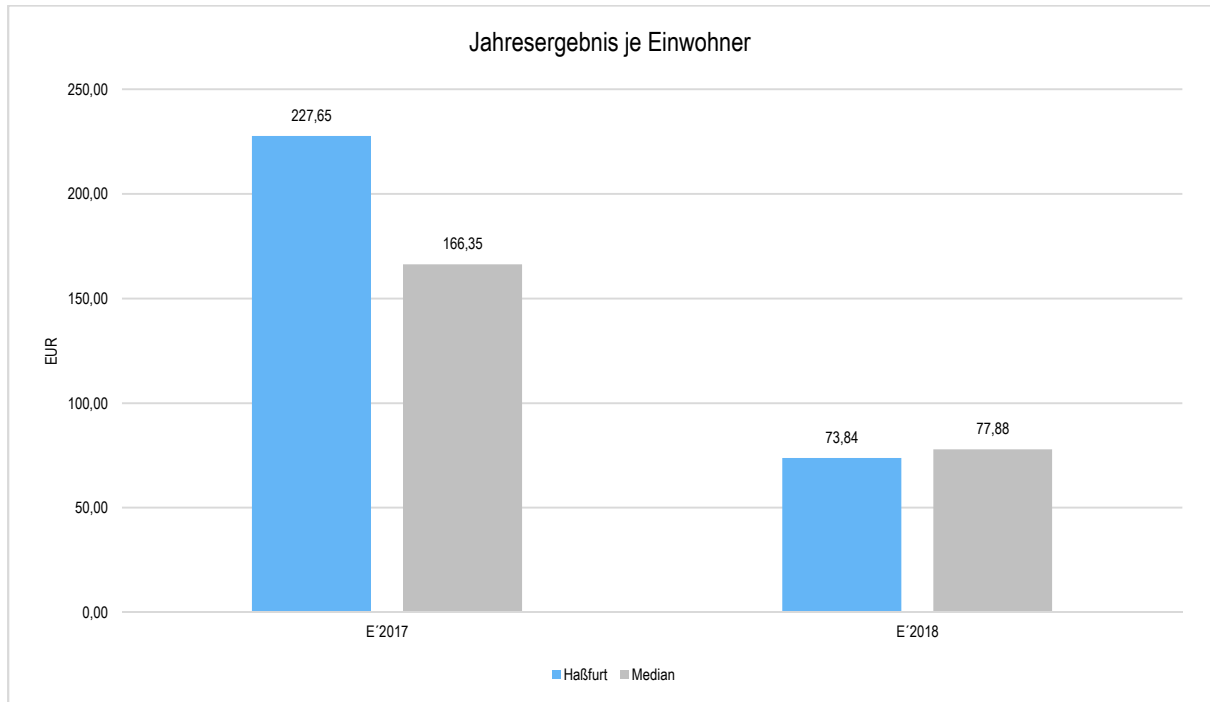
Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung





Jahresergebnis je Einwohner

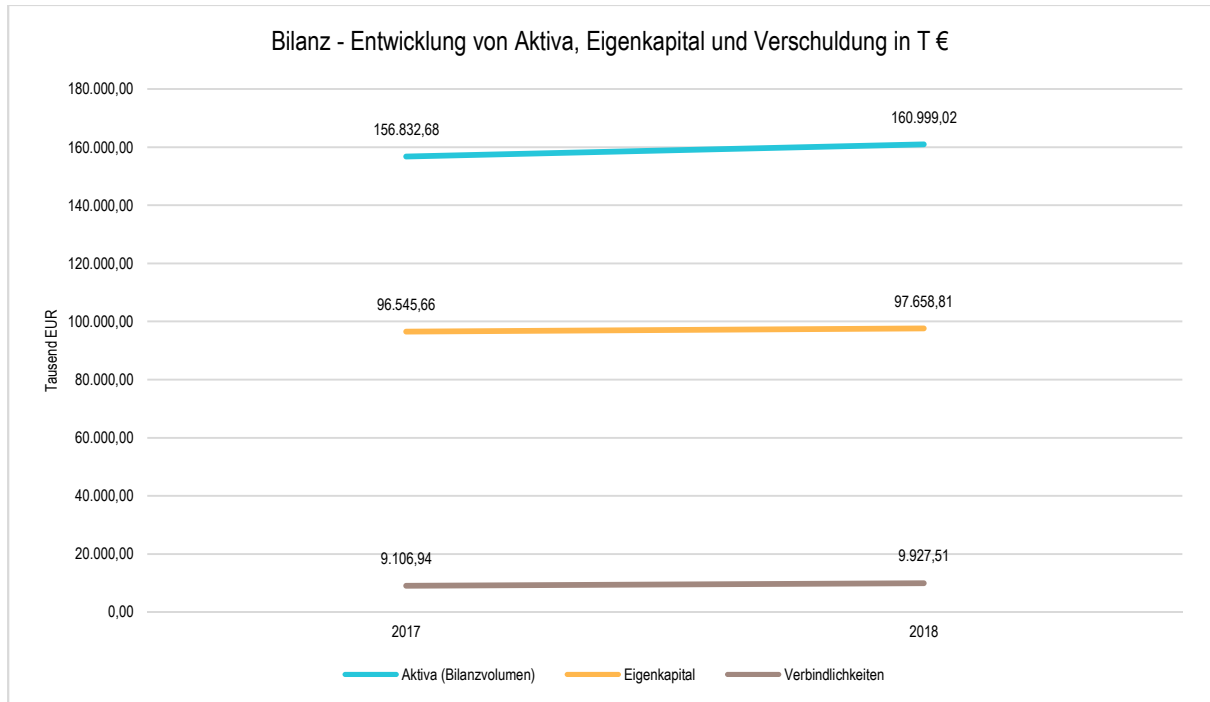
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.





5.2 Kennzahlen zur Bilanz

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

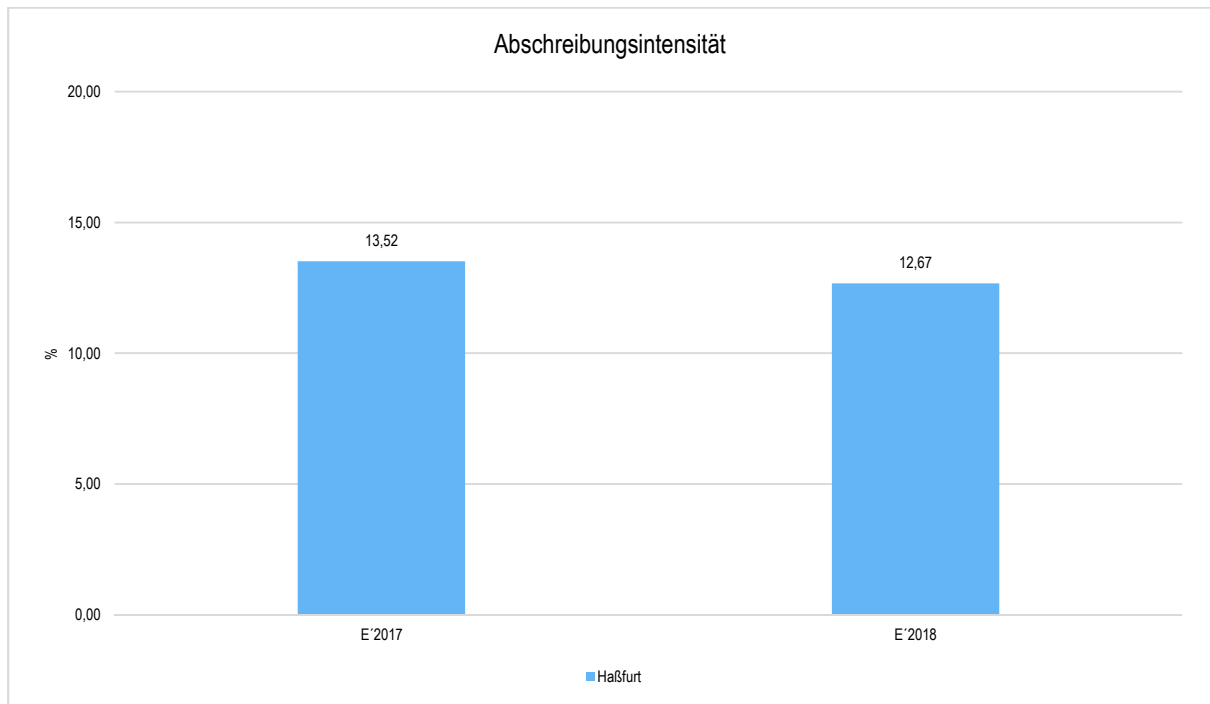




5.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

Abschreibungsintensität

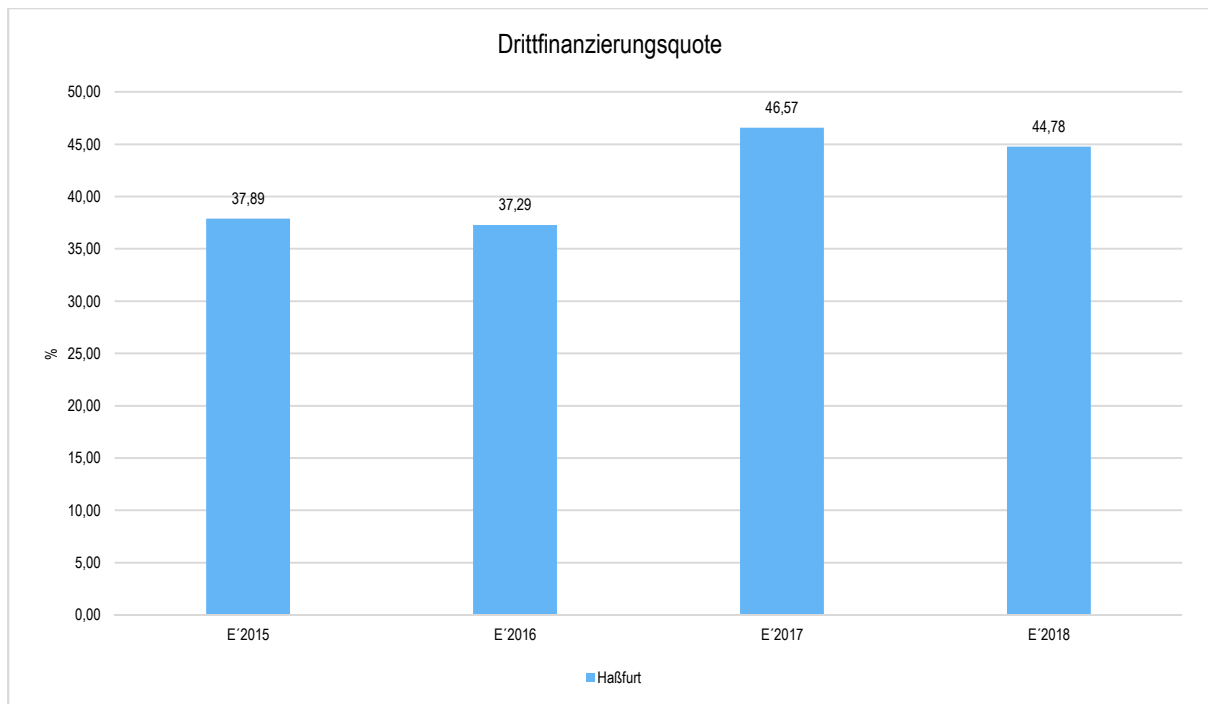
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.





Drittfinanzierungsquote

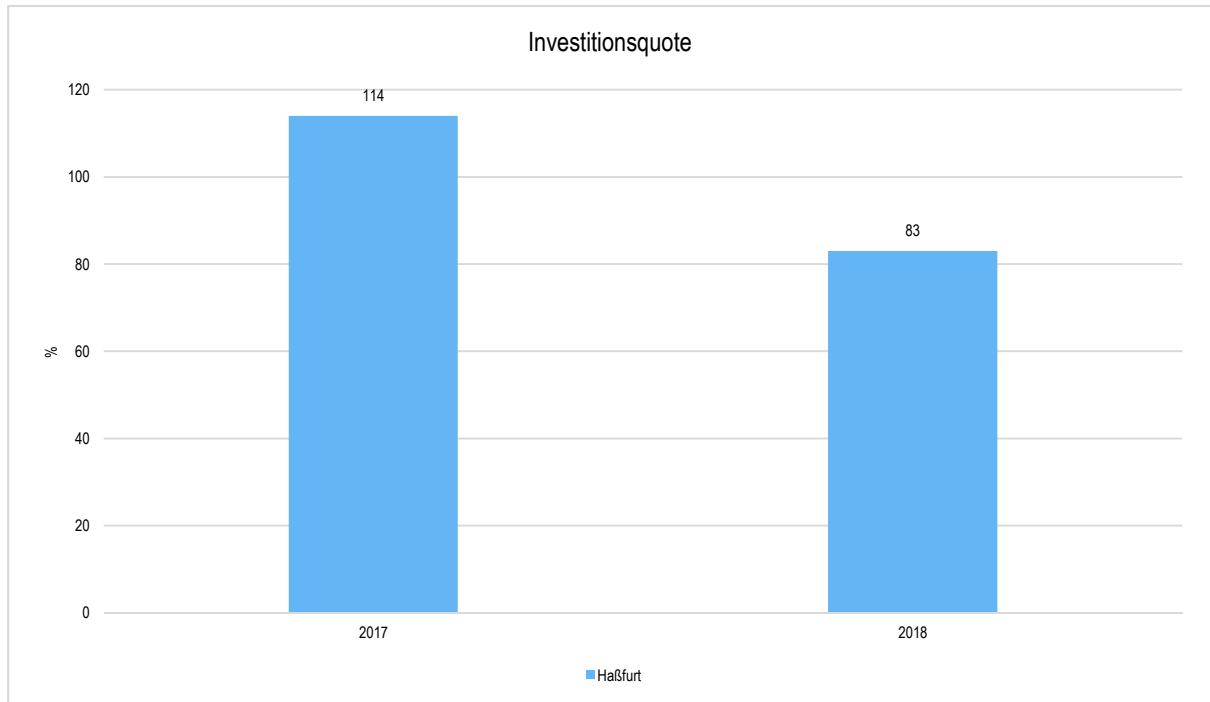
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.





Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





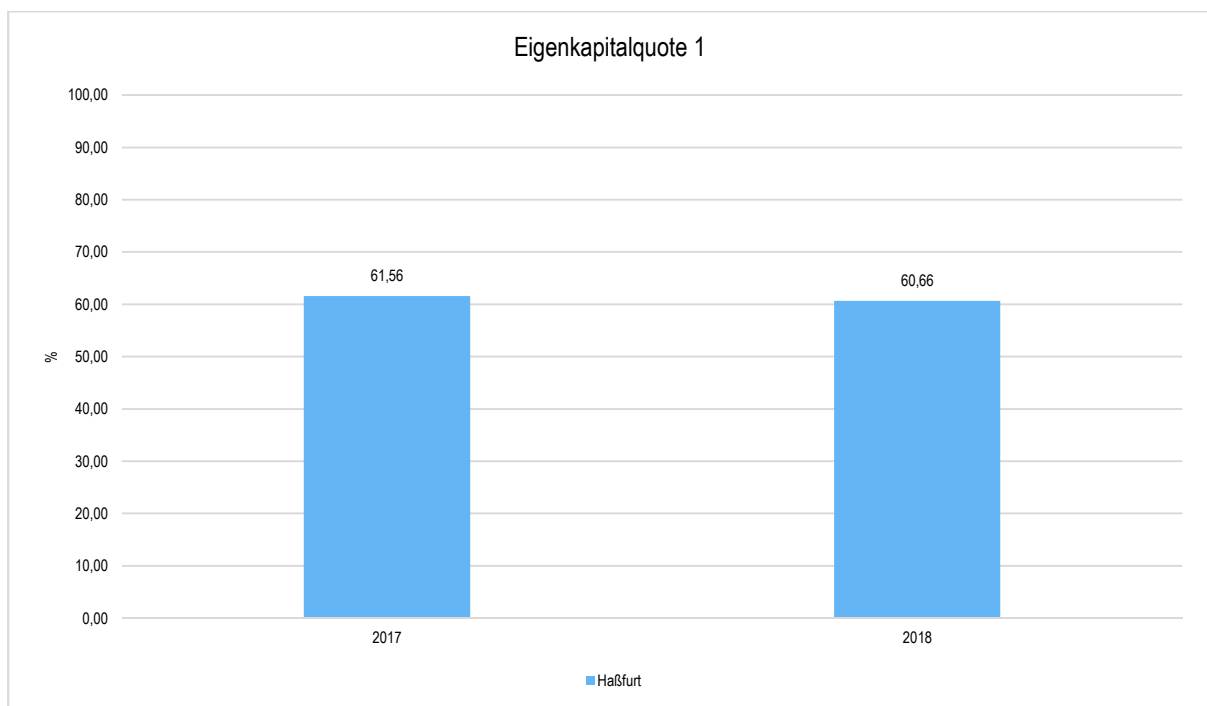
5.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden nachfolgend noch weitere Kennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation betrachtet:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.

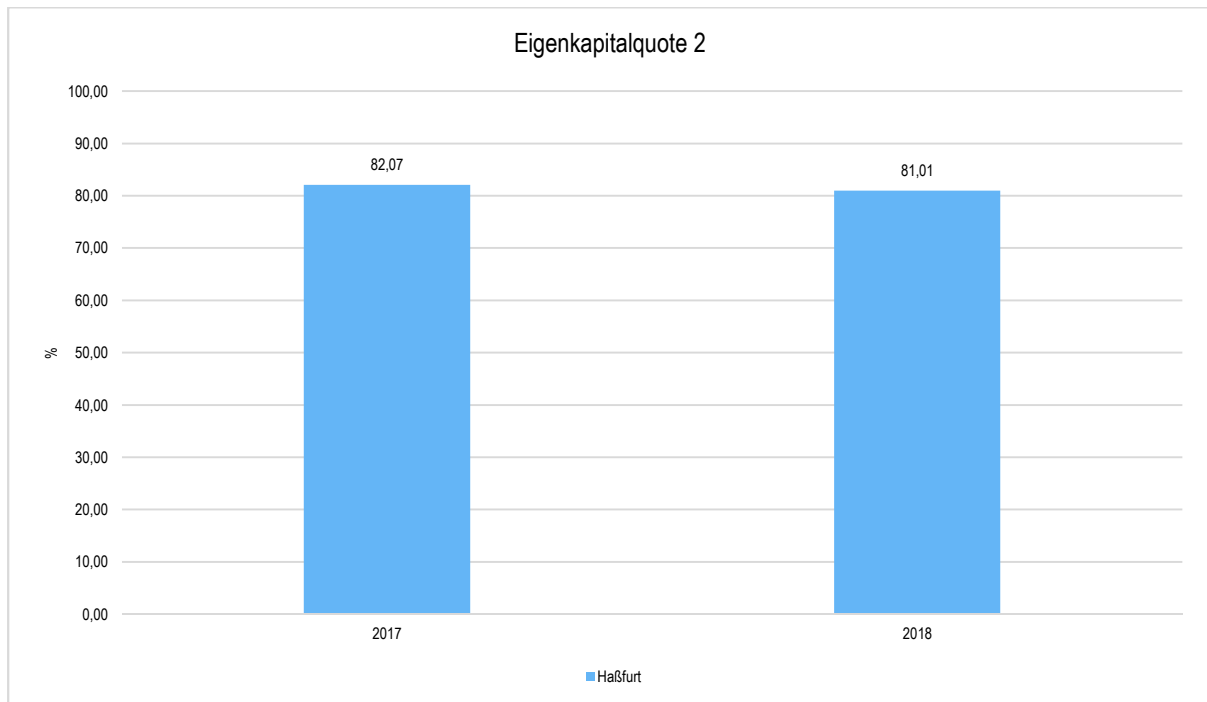


Das Verhältnis von Vermögen zum Eigenkapital gibt Hinweise auf die Bonität einer Kommune. Eigenkapitalquoten in einer derartigen Höhe stellen zumindest bayernweit einen sehr guten Wert dar.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Üblicherweise wird im kommunalen Bereich hauptsächlich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals betrachtet, da weite Teile der kommunalen Investitionen gefördert bzw. beitragsrelevant sind und somit die Betrachtung des Kapitals unter Einbeziehung der Zuwendungen unseres Erachtens aussagekräftiger ist.

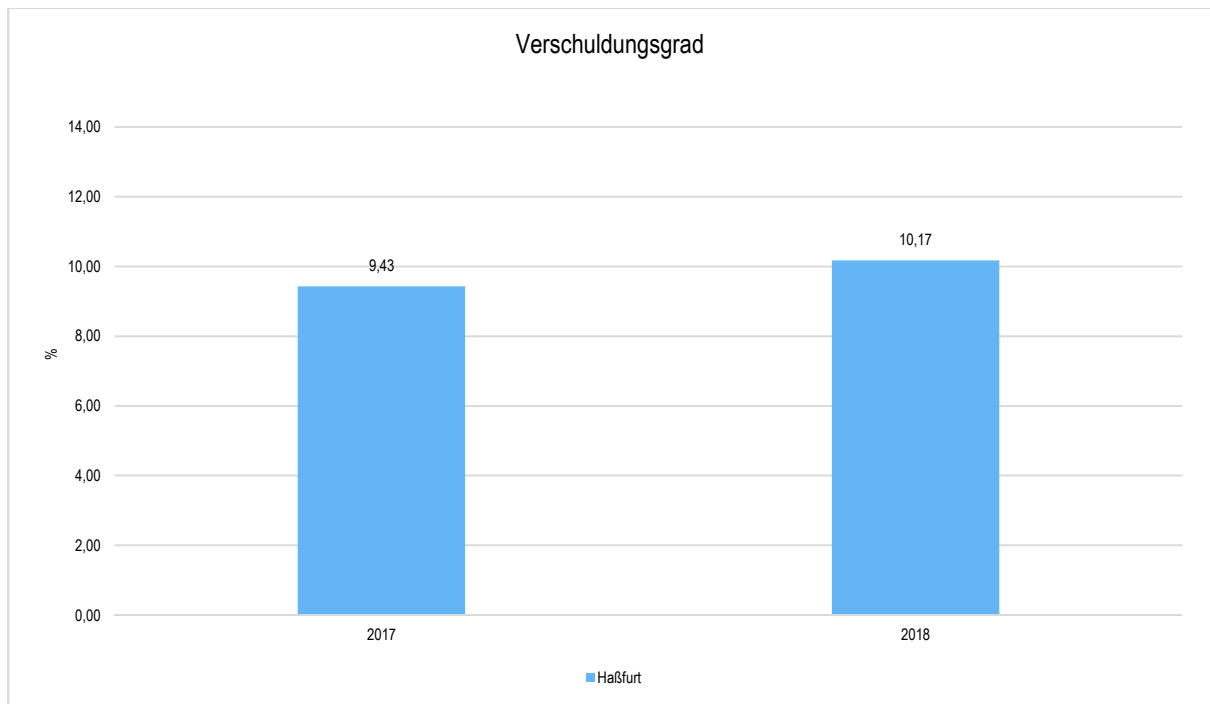


5.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



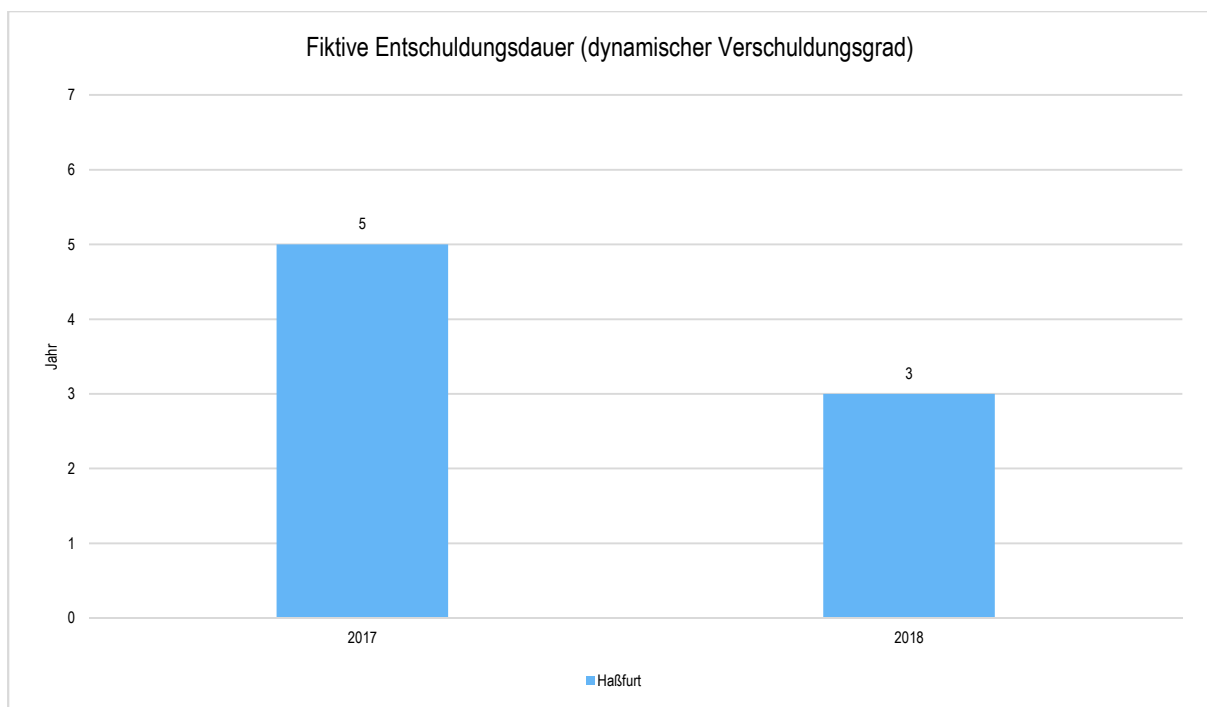


Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Das Ergebnis des dynamischen Verschuldungsgrades sollte zwischen 0 und 5 Jahren liegen. Werte unter 2 Jahre sind als sehr gut anzusehen. Ab 5 Jahren ist der Verschuldungsgrad kritisch zu beurteilen.

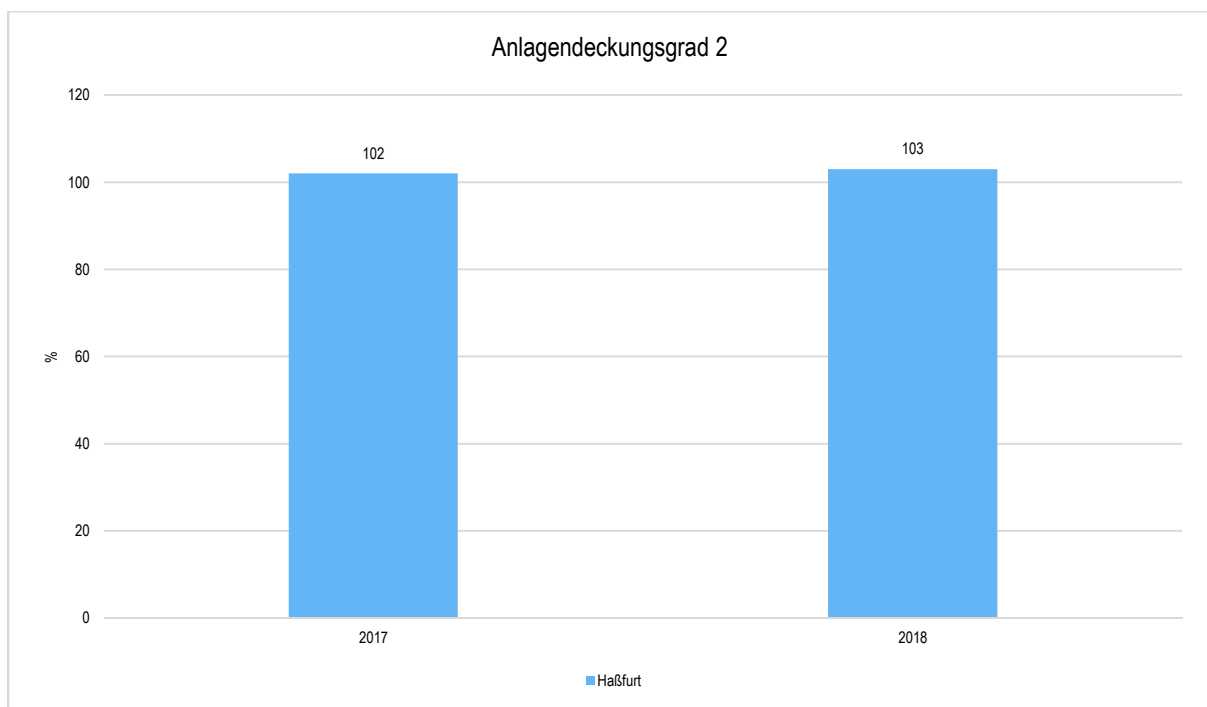


Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Gegenstand dieses Analyseansatzes ist die Beurteilung der Abstimmung von Investition und Finanzierung unter dem Aspekt der Fristenkongruenz. Die Beurteilung zur Solidität der Finanzierung einer Verwaltung erfolgt überwiegend auf der Grundlage der sog. "Goldenen Finanz- bzw. Bilanzierungsregel". Der Goldenen Finanzregel liegt die Vorstellung zugrunde, dass durch die Einhaltung des Grundsatzes der Fristenkongruenz (langfristiges Vermögen muss langfristig finanziert sein) die Liquidität langfristig aufrechterhalten werden kann.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt. Die Zielgröße liegt beim Anlagendeckungsgrad II bei mind. 100%.

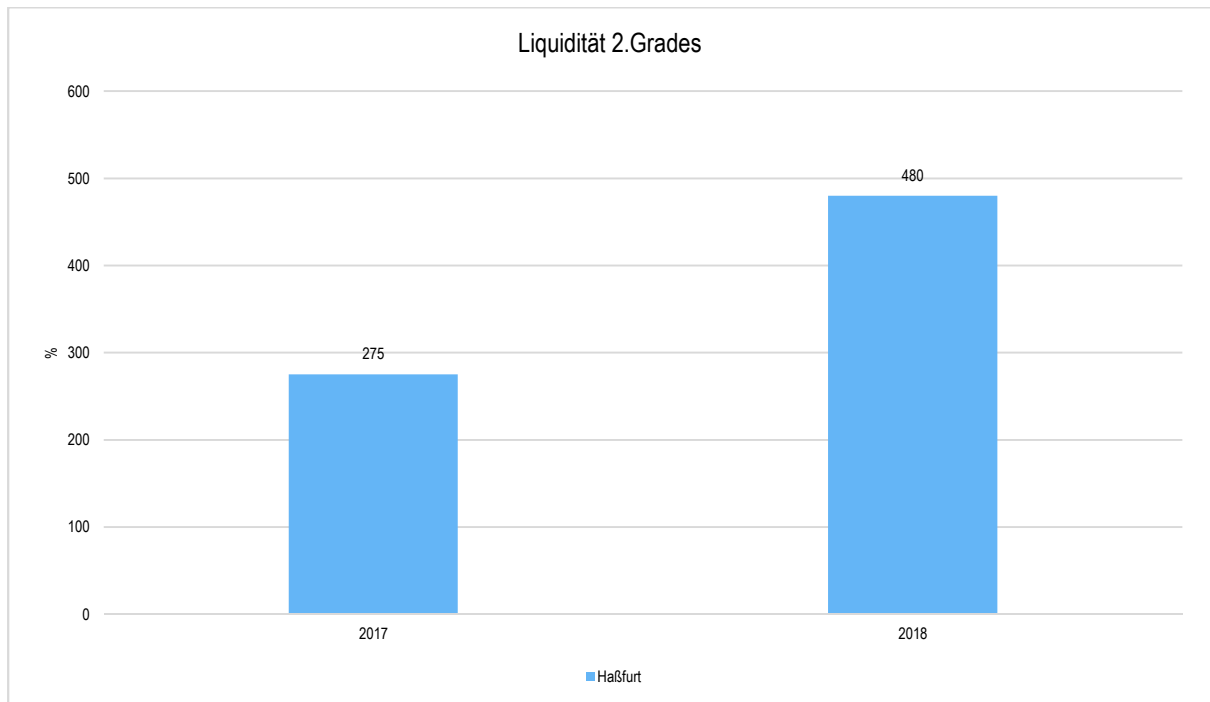
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





Liquidität 2 Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Eine Liquidität 2. Grades von 480% ist in der Art interpretieren, als dass die liquiden Mittel und die ausstehende Forderungen mit kurzer Laufzeit ausreichen, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100% liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





6 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Lagebericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Gemeindeflächen und Infrastruktur
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

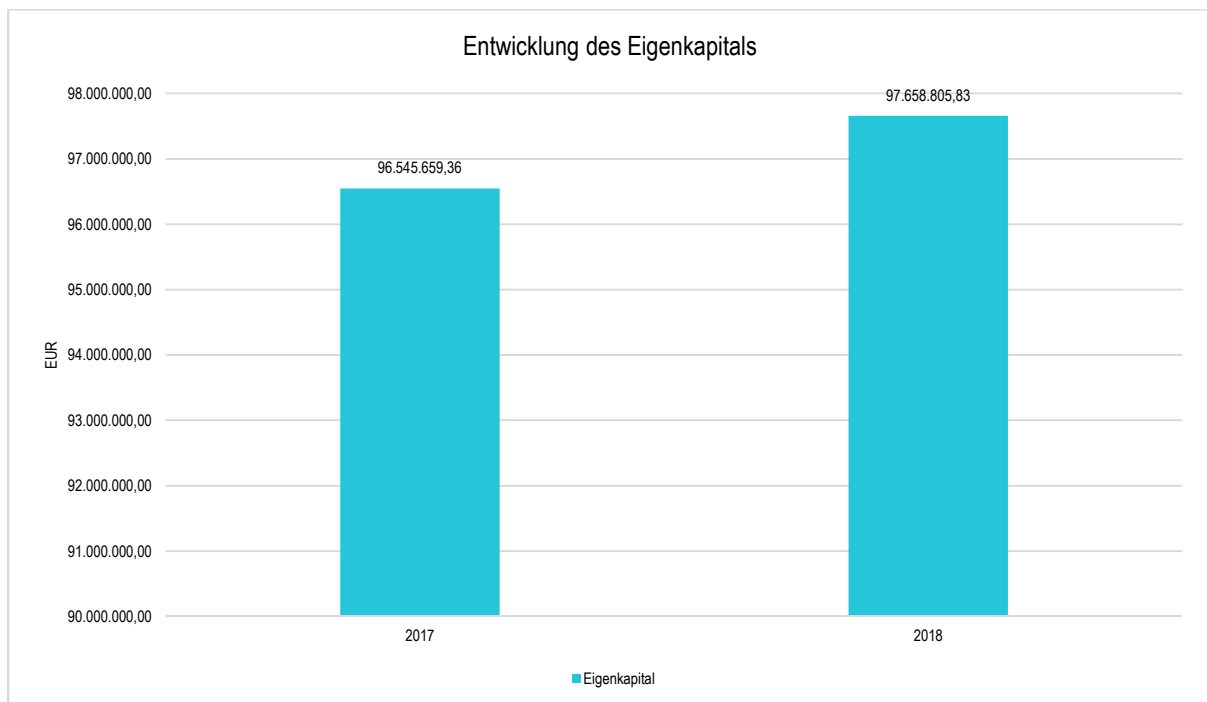
6.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.

Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.



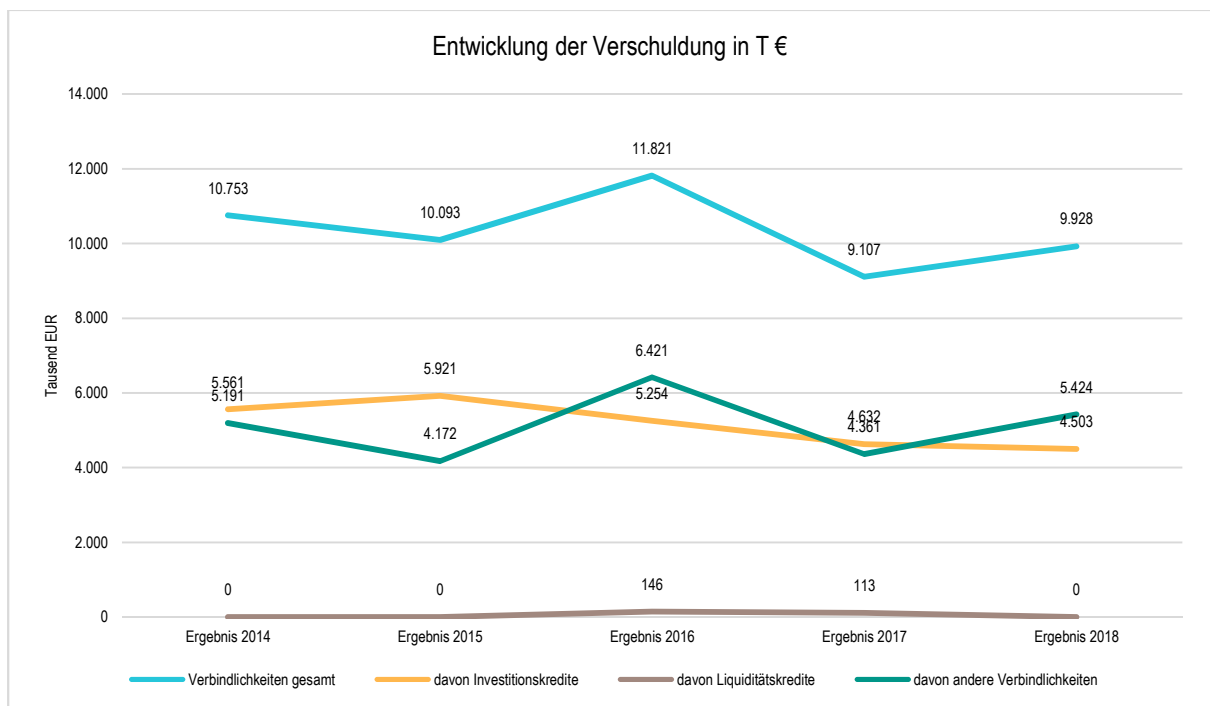


6.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

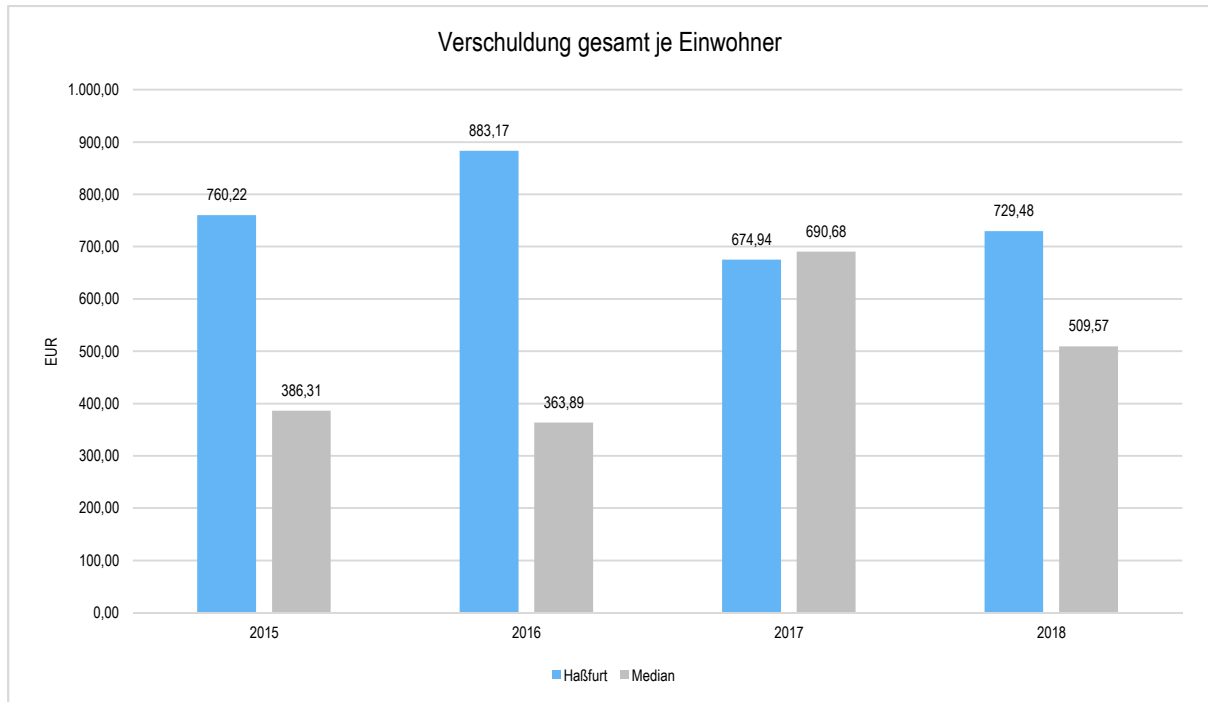
	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Verbindlichkeiten gesamt	10.753	10.093	11.821	9.107	9.928
davon Investitionskredite	5.561	5.921	5.254	4.632	4.503
davon Liquiditätskredite	0	0	146	113	0
davon andere Verbindlichkeiten	5.191	4.172	6.421	4.361	5.424





Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner. Davon entfällt auf die Verschuldung je Einwohner für Investitions- und Liquiditätskredite 332 € je Einwohner für das Haushaltsjahr 2018.



6.3 Gemeindeflächen und Infrastruktur

Die Gemeindefläche der Stadt Haßfurt erstreckt sich auf 5.264 ha.

Aufgegliedert nach Nutzungsarten ergibt sich folgendes Bild:

Flächen Stadt Haßfurt nach Nutzungsarten	ha	%
Wasserflächen	102,52	1,95
Siedlungsflächen	635,49	12,08
Vegetationsflächen	3.085,39	58,62
Verkehrsflächen	325,55	6,18
Waldflächen	1.114,60	21,17
Gesamtfläche	5.263,55	100,00



6.4 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

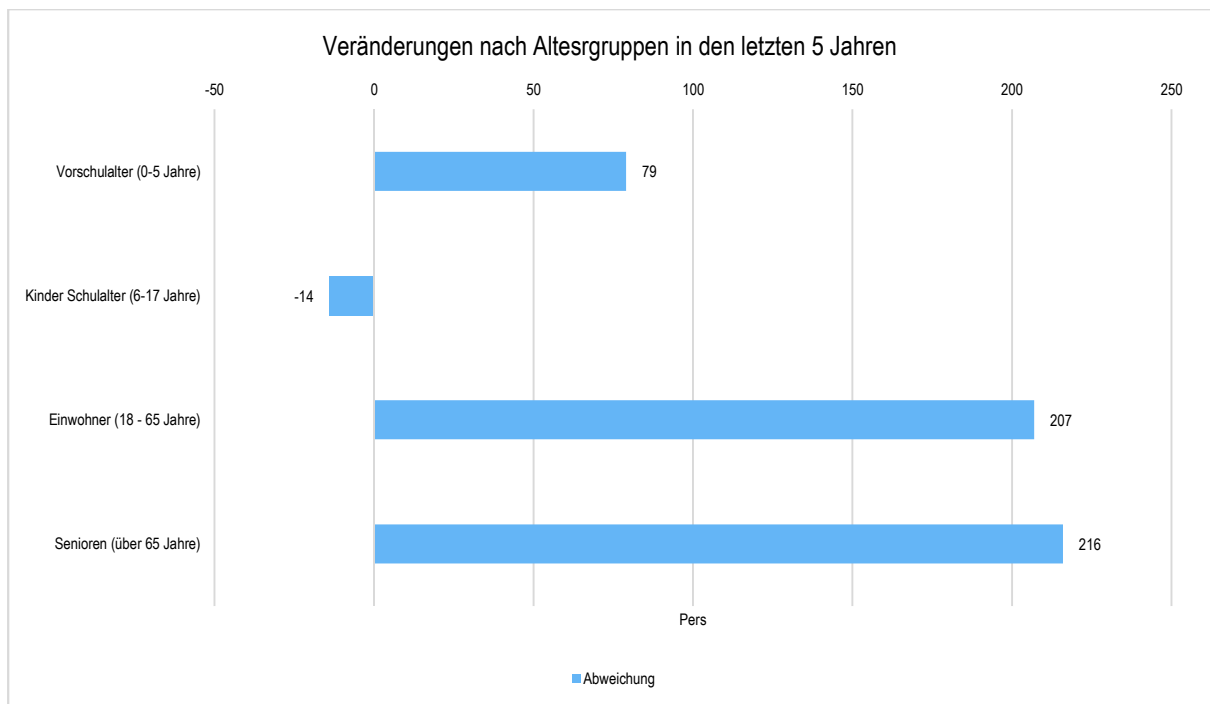
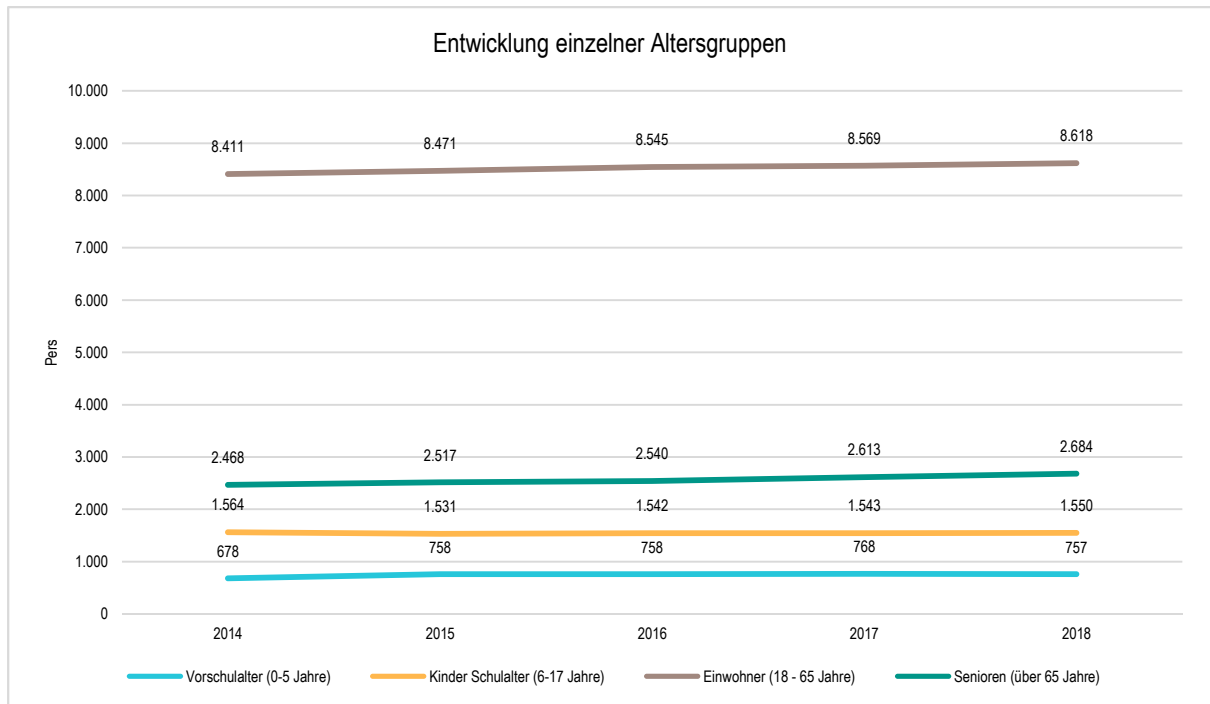
Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Einwohner	13.121	13.277	13.385	13.493	13.609
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	678	758	758	768	757
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	341	361	388	395	385
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	337	397	370	373	372
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	1.564	1.531	1.542	1.543	1.550
Einwohner (18 - 65 Jahre)	8.411	8.471	8.545	8.569	8.618
Senioren (über 65 Jahre)	2.468	2.517	2.540	2.613	2.684

Die Tabelle zeigt, dass in den Jahren seit 2014 nur ein geringer Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen war.



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt



Aus den Tabellen der Altersgruppen wird ersichtlich, dass der Bevölkerungszuwachs in Haßfurt, insbesondere in der Gruppe der Senioren, erfolgt. Eine typische Entwicklung von Kleinstädten.

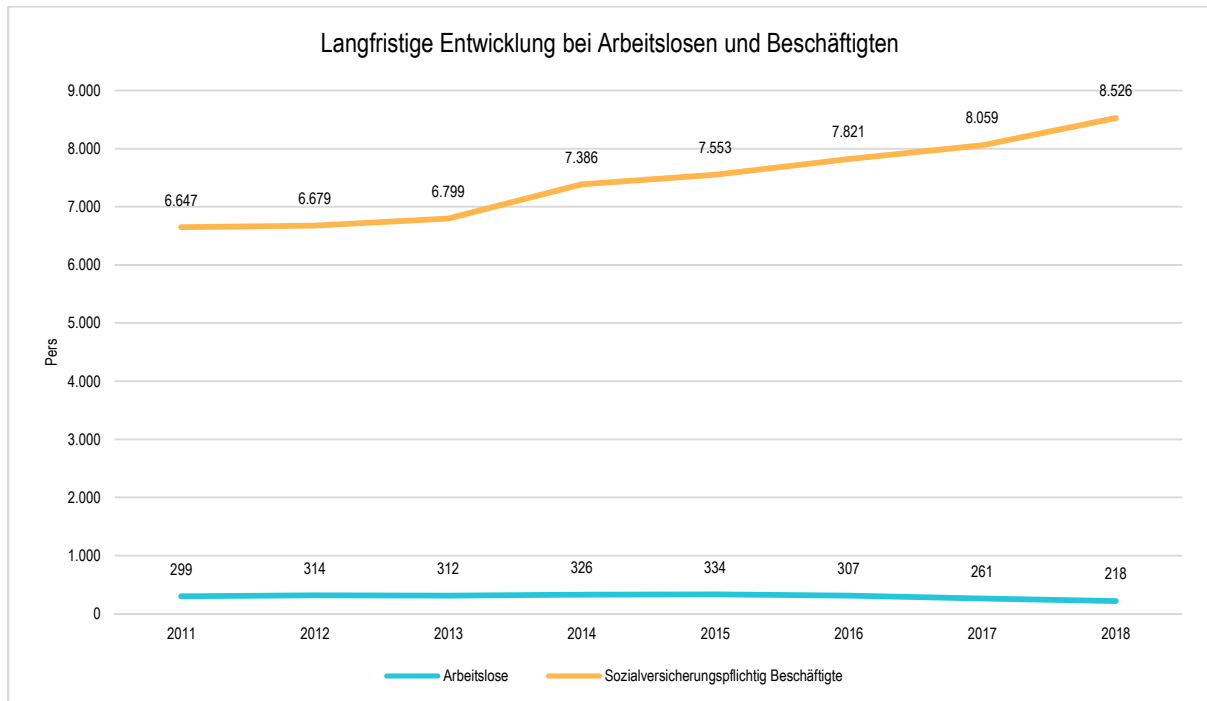


6.5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

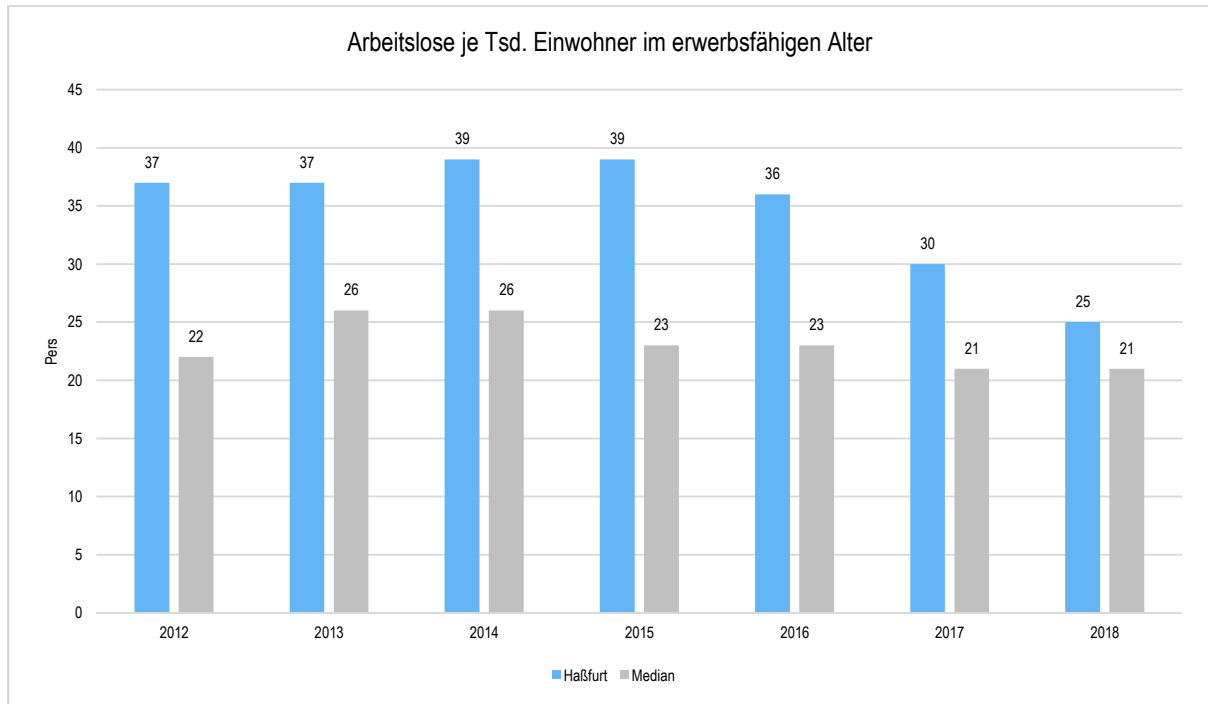
	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Arbeitslose zum 30.6. / 31.12. ab 2015	326	334	307	261	218
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	41	31	28	19	30
Arbeitslose 25 - 55 Jahre	201	224	199	165	129
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	84	79	80	77	59
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	7.386	7.553	7.821	8.059	8.526





Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.

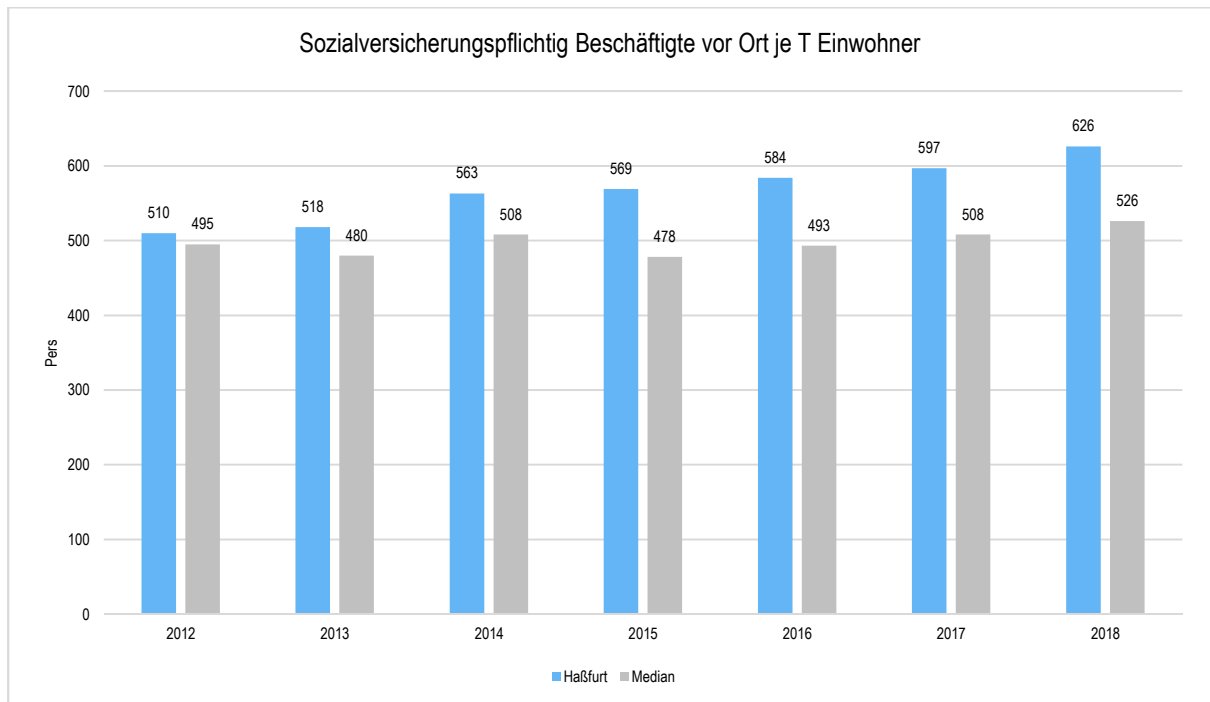




Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.





7 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Sachverhalte eingetreten, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einen wesentlichen Einfluss haben. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) hat zwischenzeitlich die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 sowie der Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 abgeschlossen. Insgesamt haben die Prüfungen zu einer Eigenkapitalberichtigung i. H. v. insgesamt -2.323.210,48 € geführt.

8 Zusammenfassung

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der finanziellen Lage der Stadt Haßfurt. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse sind weiterhin geordnet. Allerdings muss zwingend daran gearbeitet werden, hohe Verluste, wie im Kalenderjahr 2016, unbedingt zu vermeiden. Erfreulicherweise konnte im Kalenderjahr 2018 ein positives Jahresergebnis von 1.004.940,70 € erzielt werden. Risiken, welche die stetige Aufgabenerfüllung beeinträchtigen könnten, sind nicht erkennbar.

Haßfurt, den 25.04.2022

(Erster Bürgermeister Günther Werner)